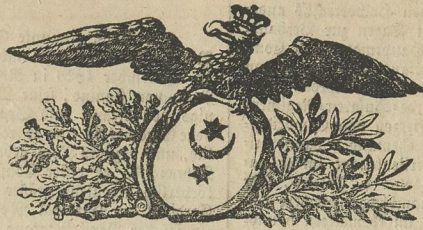


Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 10 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 15 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N^o 85.

Halle, Donnerstag den 9. April
Hierzu zwei Beilagen.

1868.

Halle, den 8. April.

Gegen die Arbeitgeber wurden von den Trades-Unions Englands außer den gestern erwähnten Zwangsmitteln auch noch besonders der Strikes in Anwendung gebracht. Der Strike, d. h. die Einstellung der Arbeit in irgendeinem Zweige der Industrie, ist ein organisirter Versuch der Arbeiter, die Arbeitgeber zu Gewährung von Zugeständnissen zu zwingen, unter denen die Reduktion der Arbeitszeit und die Erhöhung des Arbeitslohnes die Hauptrolle spielen. Glaubt eine Union in diesen Punkten gegründete Beschwerden zu haben, so wird die Sache zwischen der Centralbehörde und sämtlichen Voten discutirt und durch Stimmenmehrheit entschieden, ob ein Strike stattfinden soll oder nicht. Im Falle der Bejahung wird der Beschluß nebst Bedingungen, von deren Gewährung Krieg oder Frieden abhängt, den Arbeitgebern mitgetheilt, und falls diese die verlangten Concessionen verweigern, erfolgt an dem vorher festgesetzten Termine die Einstellung der Arbeit. Da der Erfolg der Strikes durch die vollständige Einstellung der Arbeit in dem betreffenden Industriezweig und durch eine massenhafte Gemeinamkeit bedingt ist, sind alle Mitglieder der Union zur Theilnahme verpflichtet, während die Union ihrerseits die Arbeitslosen durch wöchentliche Geldzahlungen aus ihrem Schatze unterstützt. Gegen widerspenstige Mitglieder stehen der Union auch in diesem Falle die gestern erwähnten Straf- und Abschreckungsmittel zu Gebote. Um aber dem betreffenden Industriezweig auch die Zufuhr fremder Arbeit abzuschnelden, richtet die in Strike begriffene Union das sogenannte Picketing ein, d. h. sie umgibt die Wohnungen der Arbeitgeber mit Wachposten ihrer Leute, welche die Aufgabe haben, nicht im Strike begriffene Arbeiter durch Drohungen oder nöthigenfalls durch Anwendung von Gewalt an dem Verkehr mit den Arbeitgebern zu hindern. Maßregeln dieser Art fallen aber in England unter das Verbot der „Hemmung des Geschäfts“ (restraint of trade) und die Anklage eines solchen Picketing führte vor Kurzem die Katastrophe des Strikes der Londoner Schneider herbei. Das in Anklagezustand versetzte Picket wurde auf das Verbot hin, seinem gesetzwidrigen Verfahren fernzubleiben, ohne Strafen entlassen; aber der eine Fall war maßgebend für alle andern und der Strike der Schneider brach damit in sich selbst zusammen.

Der Streit zwischen Arbeitern und Arbeitgebern scheint somit in den Strikes auf die Frage reducirt, welche von beiden Parteien den erzwungenen Zustand der Verdienstlosigkeit am längsten aushält und nach großen gegenseitigen Verlusten wird ein Friedensschluß häufig auf Grund der Erkenntnis des offensiblen Nachtheils der einen oder der andern Partei in diesem Punkte erzielt. Auch die Presse nimmt Theil an dem Kampfe, Arbeitgeber und Arbeiter legen ihre Beschwerden durch öffentliche Erklärungen dar. Die Arbeiter halten Versammlungen, Deputationen werden geschickt, Conferenzen veranstaltet und in den meisten Fällen macht ein Compromiß dem Strike ein Ende. So lange die Strikes sich innerhalb dieser Grenzen friedlicher Debatte und Vereinbarung halten, laufen sie den Gesetzen nicht zuwider und nehmen den angegebenen Verlauf. Unbestreitbar ist, daß sie wesentlich nur Auswärtsmittel sind und ihre wünschenswerthen Resultate durch die ernstesten Nachtheile erkauft. Die momentane Stockung des geschäftlichen Verkehrs, die sekundären Verluste, die Leiden und Entbehrungen, welche die Strikes den Arbeitern auferlegen, sind, so groß wie sie sein mögen, unter jenen Nachtheilen vielleicht die geringsten. Folgen von tieferer Bedeutung liegen im Hintergrunde. Denn jede Erhöhung des Arbeitslohnes bedingt notwendig eine entsprechende Vertheuerung der Production, und bei dem gewaltigen Aufschwung der Industrie in allen europäischen Staaten, wo das Leben wohlfeiler und der Arbeitslohn geringer ist, als in England, droht dem englischen Volke die Gefahr, in dem Wettlaufe der Concurrenz überholt, durch die zunehmende Fortschreiten und gleichzeitige Billigkeit der Produkte seiner Nebenbuhler

auf dem Weltmarkte verdrängt zu werden. Diese Gefahr wird vermehrt durch die Tendenz der Unions, die Grade der Qualität der Arbeit zu nivelliren, den schlechten, den mittelmäßigen und den tüchtigsten Arbeiter hinsichtlich des Arbeitslohnes auf Eine Stufe zu stellen, mithin das Streben nach fortschreitender Güte der Leistungen zu entmuthigen. Man hat diese Gefahr auch bereits in England erkannt und der Vergleich der einheimischen und der fremden Industrie auf den großen internationalen Ausstellungen der letzten Jahre hat den bedenklichen Eindruck befestigt. Nur in 12 Klassen war die britische Production zu Paris nicht von ausländischer Manufaktur überflügelt. Gerade Sheffield, der Hauptschauplatz des Arbeiter-Terrorismus, war dort am Dürftigsten vertreten.

Es ist nicht zu leugnen, die Krise ist in England von ernster Art. Zur Beseitigung der Uebelstände hat man verschiedene Mittel in Vorschlag gebracht: die Verschärfung der auf Erpressung und Einschüchterung stehenden Strafen; die Ernennung von Staatsanwälten; die Herstellung von „Versöhnungsgerichten“ zwischen Arbeitgebern und Arbeitern (nach Art der „Schiedsgerichte“, wie sie in der vergangenen Session des norddeutschen Reichstags von Bürgermeister Keller aus Duisburg beantragt waren). Von der Thätigkeit derselben könnte man viel für die Begründung eines besseren Zustandes der Dinge hoffen. Nach welcher Seite man jedoch die auch für den Continent wichtige Lösung des Problems versucht, eine entscheidende Beteiligung der gesetzgebenden und verwaltenden Mächte des englischen Staates scheint unerlässlich, und man täuscht sich wohl kaum, wenn man in der Wirksamkeit der Untersuchungskommission von 1867 den ersten Schritt nach dieser Richtung erkennt.

Berlin, d. 7. April. Der „Staats-Anzeiger“ veröffentlicht die Ernennungen der Landräthe für die Provinz Schleswig-Holstein, sowie diejenigen der Amtshauptmänner für die Provinz Hannover.

Der Bundesrath des Norddeutschen Bundes hat gestern in einer Morgen- und in einer Abend-sitzung die Berathung der Gewerbe-Ordnung beendet. — Heute Mittag trat der Bundesrath des Norddeutschen Bundes zur zehnten Plenarsitzung zusammen. — Der Ausschuß des Bundesrathes des Norddeutschen Bundes für Handel und Verkehr trat heute Mittag zur Fortsetzung der Enquête über das Hypothekenbankwesen zusammen.

Das Zollparlament tritt, wie die „Kreuzzeitung“ hört, nicht am 20., sondern am 27. d. Mts. zusammen.

Der Bericht der Bundescommission für Auswanderungsangelegenheiten ist nunmehr veröffentlicht. Aus den sehr ausführlichen Darlegungen und den daran geknüpften Vorschlägen als Commission ergibt sich, daß die Commission bei der Lösung der ihr gestellten, im Interesse der vielen Tausende deutscher Auswanderer, welche alljährlich ihre Heimath verlassen und andern Welttheilen sich zuwenden, in der That sehr wichtigen Aufgabe hauptsächlich darauf ihr Augenmerk gerichtet hat, daß, abgesehen von der Seetüchtigkeit der Schiffe an sich, 1) genügender Raum, 2) ausreichendes Licht, 3) möglichst gute Luft vermittels gehöriger Ventilation, 4) thünlichste Reinlichkeit, 5) ausreichende und gesunde Lebensmittel und 6) eine geeignete Behandlung und Pflege in Krankheitsfällen den Passagieren an Bord der Schiffe gewährt werden.

Der „Spen. Ztg.“ zufolge ist der Geheime Archivrath Dr. Kiedel, Herausgeber des Codex diplomaticus u. s. w., an Stelle des verewigten Professor Preuß zum königl. Historiographen der Mark Brandenburg ernannt.

Die Handelskammer in Insterburg ist dem Beispiele Königsbergs, Danzigs, Elbings, Memels und Thorn's gefolgt und hat ihren Austritt aus dem deutschen Handelstage beschlossen und erklärt.

Wie der „Bl. u. S.“ aus Dessau berichtet wird, faßt man dort allgemein den Uebergang der Regierungsgeschäfte von Dr. Sintenis an Hr. v. Parisch als den Vorläufer eines zwischen Anhalt und Preußen abzuschließenden Accessionsvertrages auf. Der mehrtägige Besuch, welchen der Fürst von Hohenzollern-Sigmaringen in der vergangenen Woche dem herzoglichen Hofe in Dessau gemacht hat, soll mit diesem Ministerwechsel und den weiteren in Folge desselben zu erwartenden Veränderungen in Zusammenhang gestanden haben.

Der Proceß der ersten Kategorie der wegen Hochverraths angeklagten Hannoveraner wird in den nächsten Tagen zur Verhandlung kommen. Es gehören zu derselben: der Hauptmann und Compagniechef im ehemaligen hannoverschen 4. Infanterie-Regiment von Düring, der Schloßhauptmann König Georg's Graf v. Wedell, der Rittmeister im ehemaligen hannoverschen Garde-Husaren-Regiment Wolger, der Premierlieutenant im Regiment Herzog von Cambridge-Dragoner v. Holle, der Premierlieutenant im ehemaligen hannoverschen 2. Jägerbataillon v. Hartwig, der Premierlieutenant im ehemaligen hannoverschen Regiment Kronprinz-Dragoner v. Poterre, der Secondelieutenant im Regiment Herzog von Cambridge Freiherr von Pamej-Kemningen und der Secondelieutenant im ehemaligen hannoverschen Königin-Husarenregiment Heise. Die Angeklagten sind sämmtlich außer dem Bereiche der richterlichen Gewalt und wird daher in contumaciam gegen sie verfahren werden.

Die „Volkszeitung“ giebt im Verlaufe eines Artikels über die sociale Bewegung folgende Erklärung ab:

Von allen Vätern hat der hiesige „Social-Demokrat“ sich am eingehendsten mit unsern socialen Bestrebungen beschäftigt und uns, freilich nicht ohne einige bittere und ungerechte Ausfälle, seine Bundesgenossenschaft im Kampfe gegen die täglich erkämpfte staatliche Reaction angeboten. Er hat uns dabei im Principe Recht gegeben, daß die Zersplitterung der demokratischen Kräfte auf untergeordnete Gegner der großen Volksfrage nur schaden könne, wenn auch seiner Ansicht nach dies auf die Meisttheilung vorläufig keine Anwendung fände. — Wir könnten unferneits, und wohl mit mehr Recht, das frühere Verhalten des „Social-Demokrat“ und seiner Partei der staatlichen Reaction gegenüber, besonders bei den Wahlen, entgegen halten. Aber wir wollen alte Wunden nicht aufreißen, und da die Lassal'sche Partei in der That seit einiger Zeit beharrlich gegen Reaction und Halbliberalismus ankämpft, so haben wir keinen Grund, die politische Gemüthsrichtung juristisch zu verurtheilen. Auch in socialer Beziehung können wir in dem vorstehenden Streben für die Hebung der arbeitenden Klasse eine ganze Strecke zuzunehmen gehen, ohne den verschiedenen Standpunkt, ohne den Gegensatz gegen die Staatsinjurie irgend zu verleugnen. Die gemeinsamen Gegner sind zahlreich und mächtig — überwinden wir erst diese und machen wir erst später den Streit unter einander aus!

In der Geschäftswelt wird die Zunahme des Baarbestandes der Bank von Frankreich mit ganz besonderer Aufmerksamkeit verfolgt. Er erreicht nach dem Ausweis des „Moniteur“ in den letzten Tagen des Monats Februar 1109 Millionen Frs. Wie gewaltig diese Summe ist, begreift man erst aus einer Vergleichung derselben mit den Baarbeständen früherer Jahre. Dieselben schwankten 1854 zwischen 266 und 300 Millionen, 1858 zwischen 243 und 395 Millionen, 1866 zwischen 387 und 746 Millionen und stiegen allmählig im Jahre 1867 von 675 auf 1015 Millionen. Während am 2. Januar 1868 der Baarbestand der Bank sich bis auf 983 Millionen vermindert hatte, erhob sich derselbe Ende Februar wieder auf 1109 Millionen. Der Zweifel der Capitalisten an der Festigkeit und Dauer der inneren Zustände Frankreichs, nicht aber Kriegsbesorgniß, scheinen der hauptsächlichste Grund zu sein, daß die Capitalien in diesem Umfange dem Geschäftsverkehr entzogen werden. Darauf weist eine Betrachtung der Baarbestände der Bank im verflossenen Jahre hin. In den ersten vier Monaten, wo die Differenz wegen der Luxemburger Angelegenheit die Gemüther zu Kriegsbesorgnissen erregte, stieg der Baarbestand von 675 auf 780 Millionen. Obgleich die Kriegsgefahr dann beseitigt wurde, wuchs der Baarbestand dennoch ohne Rückgang bis zu 1015 Millionen, welche Summe am 26. December v. J. verzeichnet wurde. Dieses Sachverhältniß verdient wohl mit Aufmerksamkeit weiter verfolgt zu werden.

Posen, d. 4. April. Das amtliche Kirchenblatt der Provinz Posen veröffentlicht einen Erlaß unseres Erzbischofs in Bezug auf das Volksschulwesen, der ungemeines Aufsehen macht und einer ziemlich allgemeinen Mißbilligung begegnet. Die Bevölkerung unserer Provinz besteht zu einem guten Drittel aus Protestanten, die nebst etwa 100,000 Juden in allen Kreisen des Großherzogthums, wenn auch nicht in gleichem Verhältniß, ihre Wohnstätt haben. Der bezügliche Erlaß, gegen den auch bereits die Posener Zeitung ankämpft, lautet wörtlich:

Es ist zu meiner Kenntniß gelangt, daß unter den katholischen Elementarlehrern beider Erzbisthümer eine Petition an das Haus der Abgeordneten behufs deren Unterzeichnung in Umlauf gesetzt, welche die Beseitigung des confessionellen Charakters der Schulen und die Einrichtung von Schulen, welche allen Glaubensbekenntnissen gemeinsam sind, d. h. von sogenannten Simultan-schulen, zum Gegenstande hat. Eine solche bedauerliche, inmitten der katholischen Lehrer hervortretende und folgenschwere Kundgebung darf ich nicht mit gleichgültigen Augen betrachten, da die Erziehung der Kinder in derartigen Schulen den Grundriß der heiligen katholischen Kirche widerstreitet und der jüngeren Generation zum Verderben gerichtet. Ich mache es daher den Herren Dekanen und allen Geistlichen, welchen das Amt eines Schulinpektors in beiden Erzbisthümern anvertraut ist, zur Pflicht, daß sie mit allem Eifer sich die Bekehrung aller derer angelegen sein lassen, welche einen solchen falschen und gefährlichen Weg betreten, wie auch, daß sie ernstlich sich bestreuen, dieselben von einem Vorhaben fern zu halten, welches Tausende unschuldiger Seelen der Gefahr preisgibt, ihr theuerstes Gut, den Glauben, zu verlieren, und ihnen selbst eine furchtbare Verantwortlichkeit aufzubürdet.

Hierauf werden also künftig alle protestantischen und jüdischen Einwohner in der zum protestantischen Staate Preußen gehörigen Provinz Posen ihre Kinder in eine specifisch katholische Schule schicken müssen, wenn ihr Wohnort zu klein oder zu arm ist, um eine eigene evangelische und eine eigene jüdische Schule zu gründen.

Danzig, d. 6. April. Die Stadt hat, wie die „D. Z.“ meldet, ihren gegen den Fiscus angestrenzten Proceß wegen Wiedererrichtung der seit 1850 von der Stadt gezahlten Gehälter für die im Nacht-

wachdienst angestellten Personen (über 200,000 Thlr.) in letzter Instanz verloren. In den ersten beiden Instanzen war der Proceß zu Gunsten der Stadt entschieden worden, ebenso ist die Stadt Breslau mit derselben Forderung in letzter Instanz durchgedrungen. Die Gründe der gegen den Anspruch der Stadt ausgefallenen Entscheidung sind noch unbekannt.

Dessau. Die Erbprinzessin von Anhalt ist am 4. d. von einer Prinzessin entbunden worden.

Italien.

Der jüngst ernannte Cardinal Lucian Ludwig Joseph Napoleon Bonaparte hat noch nicht das vierzigste Jahr erreicht. Er ist am 15. November 1828 in Rom geboren; sein Vater ist Carl Bonaparte, Prinz von Canino, seine Mutter Zenade, Tochter des ehemaligen Königs von Neapel und Spanien, Joseph Napoleon Bonaparte. Der neue Cardinal ist also so reines Napoleonisches Vollblut, wie nur möglich, und dazu in Rom geboren. Er soll dem großen Napoleon in den Jahren, da er erster Consul war, sprechend ähnlich sehen, nur ist er körperlich bedeutend größer als dieser. Man nennt in Rom den neuen Cardinal den Cardinal Mentana. Möglich, daß die Stelle Pius IX. einmal der Paps Mentana einnehmen wird; daß Napoleon III. diesen Gedanken fest im Auge behält, liegt nahe genug. Ob aber die Kaiserliche Dynastie durch den Vetter auf dem Stuhle Petri eine genügende Stütze erhalten würde, um sie in den künftigen Stürmen, zu welchen der jetzige Kaiser den Wind gesetzt hat, aufrecht zu erhalten, darf man bezweifeln. Die Hierarchie — das ist keine Frage — würde einen neuen und weiten Schritt zu ihrem gänzlichen Verfall thun, wenn ein Napoleonide die dreifache Krone auf sein Haupt setzte.

Großbritannien und Irland.

London, d. 4. April. Die Bedeutung der folgenschweren Abstimmung, welche diesen Morgen gegen 3 Uhr die irische Debatte nach einem achtstündigen Kampfe abschloß, wurde innerhalb und außerhalb des Hauses lebhaft gefühlt. Die Volksmassen, welche sich an den früheren Sitzungstagen in dem Vorhofe zu Westminster-Hall angemammelt hatten, waren zwar schon Tags zuvor von der Polizei entfernt worden, weil sie Mr. Disraeli bei seinem Erscheinen ausgepöbeln hatten; aber außerdem waren alle umliegenden Straßen und Zugänge zum Westminsterpalast von dichten Gruppen besetzt, welche ihrer Ansicht über den Werth der ein- und ausgehenden Parlamentsmitglieder einen sehr ungenirten Ausdruck gaben. Das Haus selbst und die Gallerieen waren in allen Winkeln überfüllt. Wenn sich auch das Gerücht, daß die Königin selbst erscheinen werde, um die Rede ihres ersten Ministers zu hören, nicht bestätigte, so war doch die königliche Familie durch mehrere Prinzen vertreten, und man wollte sogar wissen, daß Prinzessinnen hinter den verschlossenen Vorhängen der Sprechergalerie lauschten. Das Oberhaus und die Bischöfe waren in Masse ausgerückt und jedes einseitige und stimmfähige Unterhausmitglied besand sich auf dem Platze, auch wenn es zum Sitzen nicht gelangen konnte. Als endlich nach einem langwierigen und ermüdenden Abstimmungsproceß der liberale Einseitiger, Mr. St. John, am Tische vor dem Sprecher erschien und ankündigte, daß das Stanley'sche Amendement mit einer liberalen Mehrheit von 60 Stimmen geschlagen worden sei, und als eine von den desparaten irischen Mitgliedern der Drangepartei provocirte Abstimmung sich mit einer Majorität von 56 Stimmen (Lord Cranbourne und einige seiner conservativen Freunde, welche gegen das Cabinet gestimmt, enthielten sich diesmal der Abstimmung) für sofortige Inbetrachtung der Gladstone'schen Resolutionen erklärte, da erhob sich ein stürmisches Beifallsrauschen von den Oppositionsbänken, wie es seit Jahren nicht in diesen Räumen gehört worden ist. Mr. Disraeli sah seine Niederlage voraus und gab schon im Beginne der entscheidenden Sitzung der Ueberzeugung, daß er geschlagen werden würde, einen unumwundenen Ausdruck, indem er ankündigte, daß er sich von einer unglücklichen Abstimmung nicht hindern lassen würde, die Gladstone'schen Resolutionen im Comite Schritt für Schritt zu bekämpfen. Er schien froh zu sein, durch die Osterferien einen Aufschub von 14 Tagen zu erhalten.

Elbe-Gründliche Denksachen.

Magdeburg, d. 7. April. Der Ausschuß der Actionäre der Magdeburger-Leipziger Eisenbahngesellschaft hat in seiner heutigen Sitzung die vom Direktorium vorgeschlagene Dividende von 15 Thlr. pro Actie genehmigt.

Sörlitz, d. 7. April. Bei der heute stattgefundenen Wahl eines Reichstagsabgeordneten (zum Ersatz für v. Carlowitz) erhielten im hiesigen Stadtkreis Dr. Louis Müller (liberal) 1800, der Gegencandidat, Commerzienrath Schmidt, 420 Stimmen.

Dresden, d. 7. April. Die zweite Kammer hat nach lebhafter Debatte die Abschaffung der Todesstrafe mit Zweidrittel-Majorität genehmigt. Während der Debatte waren der Kronprinz und die Kronprinzessin, sowie der Prinz von Wassa auf der Tribüne gegenwärtig. Die konfiszirte erste Nummer des „Bulletin international“ ist wieder freigegeben worden. Die Konfiskation ist, wie dem „Dresdner Kurier“ mitgetheilt wird, lediglich auf den Umstand zurückzuführen, daß auf der betreffenden Nummer der Name des Verlegers zu nennen ver-gessen war.

Karlsruhe, d. 7. April. Hier eintreffende Berliner zeitungsmeldungen, daß die großherzogliche badische Division einem zu bildenden 13. Armeecorps des norddeutschen Bundes einverleibt werden solle, welchem auch die dem 11. Bundes-Armeecorps angehörenden großherzoglich heffischen Kontingente zugetheilt werden sollen. Die Nachrichten sind, wie Erkundigungen an kompetenter Stelle ergeben, was die Einverleibung badischer Truppen anbelangt, unrichtig, und dürfte dem-

gemäß auch das sonst über die Bildung eines neuen Armeekorps des norddeutschen Bundes Gefagte lediglich auf Fiktion beruhen.

Darmstadt, d. 7. April. Nachdem der Prinz Ludwig von Hessen wegen Schwierigkeiten, die ihm bei Durchführung der Militärconvention entgegengetreten sind, seine Demission als Commandeur der Hessischen Division bei dem Großherzog eingegeben hat, ist zunächst ein abschläglicher Bescheid Seitens des Großherzogs erfolgt. Prinz Ludwig beharrt jedoch auf seinem Entlassungsgesuche. Vermittelungsverwägung beharrt jedoch auf seinem Entlassungsgesuche. Vermittelungsverwägung beharrt jedoch auf seinem Entlassungsgesuche.

Wien, d. 7. April. Gegenüber der Nachricht der Pariser „Presse“, dass die österreichische Regierung den ehemaligen König von Hannover erlucht habe, einen anderen Aufenthaltsort zu wählen, wird offiziös mitgeteilt, dass seit der Angelegenheit, betreffend die Ertheilung von Wäffen an Mitglieder der sogenannten Welfenlegion für die kaiserliche Regierung kein Grund vorgelegen habe, bei dem kriegführenden Hofe in irgend welcher Richtung zu interveniren.

Wien, d. 7. April. Die „Abendpost“ veröffentlicht das Antwortschreiben des Ministerpräsidenten Fürsten Auersberg an den Kardinal Rauscher auf die Zuschrift der 14 Kirchenfürsten vom 30. März. In dem Schreiben erklärt der Ministerpräsident, dass kein bestehendes Gesetz die Richter ermächtigt, Fragen der Glaubenslehre oder der Gewissenspflicht oder die Verwaltung innerer Angelegenheiten der Kirche betreffend, an sich zu ziehen. Dass dies auch künftig nicht geschehen werde, sei durch die Artikel 14 und 15 des Grundgesetzes über die allgemeinen Staatsbürgerrechte gewährleistet. Die Regierung halte die Freiheit der Kirche hoch; aber so wenig sie beabsichtige, die Grenzen der Staatsgewalt zu misachten, so wenig könne sie die Hand dazu bieten, dass dies von anderer Seite geschehe.

Weiß, d. 6. April. Das hiesige erzbischöfliche Consistorium der griechisch-orientalischen Kirche in Siebenbürgen beschloß die Dreifaltigkeitskirche in Kronstadt wegen Heterodoxie der Kronstädter Griechen und Bulgaren mit Interdict zu belegen und das zu der genannten Kirche gehörige Vermögen unter Sequester zu stellen.

Weiß, d. 7. April, Nachm. Der Reichstag hat sich bis zum 16. April vertagt. Die Vorlage über das Budget wird bei Wiederaufnahme der Sitzungen erwartet. — Die Croatische Deputation wird wahrscheinlich im Laufe dieser Woche hier eintreffen. — Perzel bereitet die Comitate unter großen Opationen.

Paris, d. 6. April. Die am Schlusse der heutigen Börse eingetretene flauere Stimmung war durch das Gerücht von dem Tode des Kaisers IX. veranlaßt worden. Das Journal „France“ hat jedoch Privatnachrichten aus Rom, nach denen der Papst gefeiert in der Peterskirche functionirte und sich vollkommen wohl befindet. Mehrere Renoncoulissiers der hiesigen Börse haben ihre Zahlungen eingestellt, überhaupt sind in den letzten Tagen bedeutende Verluste erlitten worden.

Paris, d. 7. April. Der „Constitutionnel“ sagt, die Anwesenheit des dänischen Kriegsministers in Paris habe keinen politischen Charakter. Derselbe komme nur deshalb nach Frankreich und wahrscheinlich auch nach England, um sich über die neuesten Vervollkommnungen der Kriegswaffen zu informieren. Die „Patrie“ äußert über denselben Gegenstand, dass der wirkliche Stand der dano-preussischen Verhandlungen nicht der Art sei, um Seitens Dänemarks noch Seitens Frankreichs ungewöhnliche diplomatische Schritte nöthig zu machen. Es sei jedoch wünschenswerth, dass die erwähnten Verhandlungen schnelleren Fortgang haben, wünschenswerth auch, dass die Interessen der Bevölkerung, welche schon so lange in ungewisser Schwebe verharren, ebenso ins Gewicht fielen, als die politischen Interessen, über welche man in Berlin debattire. Dies mache indessen keine Intervention nothwendig, die eintretenden Falls den Charakter der Lage und die Haltung der theilhaftigen Parteien nur verändern würde.

Kopenhagen, d. 7. April. „Berlingske Tidende“ schreibt: Der Zweck der Reise des Kriegsministers Raasløff ist kein öffentlicher. Es handelt sich nur um eine Erholungsreise des Ministers während der Osterferien des Reichstages, welche bis zum 16. d. dauern.

Stockholm, d. 7. April. Die Wiedereröffnung der Schifffahrt wird wahrscheinlich morgen erfolgen. Ein Bugfirdampfer hat heute das Eis in den Schreeren zwischen hier und Sandhamn durchbrochen.

Genf, d. 7. April. Da der erste Versuch der Verständigung mit den im Strife befindlichen Arbeitern gescheitert, ist auf heute eine Ge-

neralversammlung der Arbeitgeber behufs Ertheilung neuer Vollmachten, anberaumt worden.

Bukarest, d. 6. April. Die fürstliche Regierung hat den Großmächten notificirt, dass sie dem in der Kammer eingebrachten Gesetzentwurf gegen die Israeliten in jeder Beziehung fern steht. Der Entwurf geht von einer kleinen, antimimiseriellen Fraction aus, welche das Gesetz lediglich eingebracht hat, um der Regierung Verlegenheiten zu bereiten und allgemeines ärgerliches Aufsehen hervorzurufen; über die Erfolglosigkeit des Antrages selbst waren die Urheber desselben niemals in Zweifel. Weber dieses Gesetz, noch irgend ein anderes gegen die Israeliten gerichtetes würde je die Sanction des Fürsten Carl erhalten.

Wymouth, d. 6. April. Der Dampfer „Norsemann“ bringt Nachrichten vom Cap der guten Hoffnung, datirt vom 4. März. Danach haben die Boers trotz der Erklärung, das Basuto-Land stehe jetzt unter Britischem Schutz, den Krieg siegreich fortgesetzt und werden voraussichtlich bald in dem Besitz des ganzen Basuto-Landes sein.

London, d. 7. April. Die „Morning-Post“ veröffentlicht die Proclamation, welche in Hessen circulirt und bekanntlich die Bevölkerung zur Wiedereinsetzung des früheren Kurfürsten auffordert.

Tientsin, d. 19. März. Die Insurgenten im Norden China's sind auseinandergetrieben, etwa 10,000 derselben wurden getödtet.

Washington, d. 6. April. Nach dem vom Secretaire des Schatzes eingebrachten Bericht belief sich die Schuld der Vereinigten Staaten am 1. April auf 2642 Millionen Dollars, mithin 6 Millionen weniger als am 1. März, der Baarbestand des Staatschatzes dagegen auf 122 1/2 Millionen bei einer Abnahme von 5 1/2 Millionen gegen den 1. März.

Neue Erscheinungen (Fortsetzungen)

aus dem Verlage

des Bibliographischen Instituts

in Hildburghausen.

Meyer's neues Konversations-Lexikon. Neue gänzlich umgearbeitete Auflage in 15 Bänden und einem Registerband. Mit Karten und Illustrationen. XVI. Bd., 2.—8. Hft. Hildburghausen, Bibliographisches Institut. 4 Hft 3 Egr.

(Die vorliegenden Hefte des 16. [Register:] Bandes des Meyer'schen Conversations-Lexikons geben Zeugnis von der werthvollen und sorgfältigen Arbeit zur Ergänzung neuer viel verbreiteter Encyclopädie. So ist u. A. in dem letzten Doppelhefte, welches bis in das E hineingeht, die neueste Geschichte von Deutschland übersichtlich gegeben. Erläuternde Abbildungen begleiten wie früher das Werk.)

Ergänzungsblätter. Band III, Hft 7. Inhalt: Philosophie, Geschichte, Literatur, Geographie, Physik, Chemie, Zoologie, Botanik, Mineralogie und Geologie, Volkswirtschaft und Statistik, Landwirtschaft, Technologie, Journal-Literatur und neue Bücher. Hildburghausen, Bibliographisches Institut. Preis 6 Egr. (Dieses Heft bringt als eine besonders interessante biblische Beilage eine Kriegskarte von Abyssinien, welche in größter Deutlichkeit über das Land und die im Gange befindlichen Kriegsoperationen orientirt.)

Bibliothek der Deutschen National-Literatur. Herausgegeben von Heinrich Kurz. Goethe's Werke 9. u. 10. Liefg. Schiller's Werke 5.—8. Liefg. Hildburghausen, Bibliographisches Institut. a Liefg. 5 Egr.

Bibliothek ausländischer Klassiker in deutscher Uebersetzung. 68.—71. Hft, enthalten: Spanisches Theater. Herausgeg. von Moriz Rapp. Erster Band, zweite Hälfte. Preis 8 Egr. Shakespeare's König Richard der Dritte. Uebersetzt von Wihl. Jordan. Preis 7 1/2 Egr. Shakespeare's König Heinrich Zwölften. Uebersetzt von Herrn. Kurz. (Spanisches Theater. II. Band.) Preis 9 Egr. Hildburghausen, Bibliographisches Institut.

Shakespeare's Werke in deutscher Uebersetzung. Fünfter Band. Romeo und Julie, von Wihl. Jordan. — Der Kaufmann von Venedig, von H. Einrock. — Ende gut, Alles gut, von H. Einrock. — Der Walsburgsnachtstraum, von H. Einrock. Hildburghausen, Bibliographisches Institut. Preis 22 1/2 Egr.

Illustrirtes Thierleben. Eine allgemeine Kunde des Thierreichs von Dr. A. E. Brehm. Mit Abbildungen nach der Natur, ausgeführt unter der Leitung von A. Kretschmer. Fünfter Band, zweite bis achte Liefg. Hildburghausen, Bibliographisches Institut. a Liefg. 7 1/2 Egr.

Illustrirtes Thierleben. Abtheilung der wirbellosen Thiere von Dr. E. L. Tschirberg. Mit Abbildungen nach der Natur, ausgeführt unter Leitung von E. Schmidt. Sechster Band, zweite bis neunte Lieferung. Hildburghausen, Bibliographisches Institut. a Liefg. 7 1/2 Egr.

Brehm's Illustrirtes Thierleben. Wohlfeile Volks- und Schulausgabe von Friedr. Schöbber. Mit Abbildungen nach der Natur, ausgeführt unter Leitung von A. Kretschmer. 5.—9. Hft. Hildburghausen, Bibliographisches Institut. a Hft 5 Egr.

(Das vorstehliche Brehm'sche Werk stellt sich aus in seiner Fortführung und in seinem Auszuge als ein Musterbuch dar, welches die größte Anerkennung und die weiteste Verbreitung verdient.)

Neue Eisenbahn-Karte.

Karte der Eisenbahnen Mittel-Europa's mit Angabe sämtlicher Bahnstationen, Hauptpost- und Dampfschiffahrts-Verbindungen. Entworfen und nach den zuverlässigsten Quellen bearbeitet von H. Müller. Glogau, Flemming. (Der Verkaufspreis dieser sehr gut ausgeführten Karte ist mit dem politischen Breiten im Buntdruck 21 Egr., auf Steinwand gezogen in elegantem Carton 1 Egr. 18 Egr.)

Bekanntmachungen.

Jagd-Verpachtung.

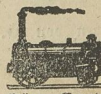
Die Jagd in der Feldmark Rätcher bei Böhmstedt soll

Donstag den 14. April

Nachmittags 2 Uhr

in der Schenk meißelbietend verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Der Schulz Viehle.

Gute alte Hohlziegel abzulassen gr. Klausstr. 7.



Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Für den Transport von Steinkohlen und Coß, Steinkohlen- und Coß-Mische, sowie für Briquets von den betreffenden Stationen des norddeutschen Eisenbahn-Verbandes tritt mit 1. April e. ein neuer Tarif in Kraft, welcher bei unseren Güter-Expeditionen Leipzig, Halle, Stumsdorf, Cöthen, a. d. Saale und Schönbeck käuflich zu haben ist.

Dagegen tritt der für den Transport von Steinkohlen und Coß für den norddeutschen Eisenbahn-Verband bestehende Tarif vom 17. August 1867 am 1. April e. außer Kraft.

Magdeburg, den 31. März 1868.

Directorium.

Rettung aus schwerer Krankheit.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.
Berlin, 2. Februar 1868. „Wer Ihre vorzüglichen Malz-Fabrikate, sowohl Ihr heilsames Malzextrakt-Gesundheitsbier als Ihre, den Kaffee ersetzende, ausgezeichnete Malzgesundheits-Chokolade einmal getrunken hat, kann sich ihrer gar nicht mehr entschlagen, denn die Getränke sind dem Magen höchst wohltätig, schmackhaft für den Gaumen und ein wahres Labfal für Gesunde und Kranke. **Mich haben die beiden Getränke von einer schweren Krankheit gerettet**, und obwohl ich Gottlob jetzt ganz gesund bin, so kann ich mich doch gar nicht von ihnen trennen. (Folgt Bestellung.) Für ein Kind, das sehr am Husten leidet, bitte ich 1 Beutel Bonbons; der Arzt sagt, Ihre Brustmalzbonbons lösen ganz vorzüglich den Schleim und geben der Brust wieder Freiheit zu athmen.“ Frau Galiski, Heiderberggasse 12.

Vor Fälschung wird gewarnt!

Von sämtlichen weltberühmten Johann Hoff'schen Malz-Fabrikaten halten stets Lager:
General-Depôt: D. Lehmann in Halle a/S., Leipzigerstr. 105.
 In Giebichenstein Hr. L. Lehmann, „Saalschlösschen“, Ufer-Str. 2.
 In Naumburg a/S. Herr Albert Mann.
 In Nordhausen Herr G. H. Wehmer.

Schreib-, Concept-, Briefpapiere mit und ohne Firmastempel, sowie alle Sorten **Packpapiere und Pappen**, en gros & en detail bei
Brüderstraße Nr. 16. Carl Haring.

Papierkragen für Herren und Damen empfiehlt als was sehr Praktisches
Brüderstraße Nr. 16. Carl Haring.

Esprit des cheveux,

bewährtes

Haar-Erzeugungsmittel

von **Hutter & Co.** in Berlin, in Originalflaschen à 1 \mathcal{R} . erhalten soeben und empfehlen
Helmhold & Co. in Halle a/S., Leipzigerstraße 109.

Leipzigerstr. 7. Gustav Bieber, Leipzigerstr. 7.

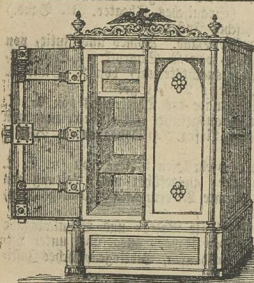
Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderobe,
 empfiehlt zur Frühjahrs-Saison alle **Neuheiten** zu auffallend billigen Preisen.
Gustav Bieber,
 Leipzigerstr. Nr. 7, im Hause der Herren Gebr. Keil.

M. Braun, Markt u. Leipzigerstr.-Ecke.

Soeben empfang wieder eine große Sendung **Gardinen** in Mull, Sieb, Filet, Gaze in jeder Breite und Qualität in den neuesten Mustern und empfehle dieselben von 3 \mathcal{R} . an.

Ferner halte Lager in Bett-Bezügenzeugen, Federleinen, Drell, weiße Leinen, Handtüchern, Tischtüchern, Servietten &c. &c.
 Auch sind noch von den grauen Handtüchern à Elle 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . vorräthig.

M. Braun, Markt u. Leipzigerstr.-Ecke.



Complet eingrichtet, um jedweden Anforderungen zu genügen, empfehlen wir bei billigster Preisstellung unsere Fabrikate von feuerfesten und diebesichern Geld-, Bücher- und Documentenschränken, dergleichen Comptoir-Thüren, Chatellen und Sicherheits-schlössern verschiedener Art in verbeßerten neuesten Constructionen und in solider, geschmackvoller Arbeit.

Alle nur möglichen Reparaturen werden billig und schnell ausgeführt. Ebenso werden unter Zusicherung reeller Bedienung Bestellungen auf eiserne Hausthüren, Thore, Treppen-, Garten- und Grabgitter, sowie eiserne

Halle, den 4. April 1868.

Bodendick & Hellwig.
 Niemeyerstraße Nr. 7.

Große Musik-Aufführung

Charfreitag den 10. April Nachmittags 4 Uhr
 in der Marktkirche.

„Die Zerstörung Jerusalems“,

Dratorium nach der heiligen Schrift von Dr. Steinheim, in Musik gesetzt von F. Siller.

Billets à 10 \mathcal{R} . und Zerte à 1 \mathcal{R} . bekommt man in den Handlungen von S. Kamrod, Schrödel & Simon, C. F. Bantsch und F. Arnold.

In den Kirchthüren werden weder Billets noch Zerte verkauft.
 [Hauptprobe Donnerstag Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Kirche.]

Mehrere Stücken Schlosserhandwerkzeug, als: 1 Schraubstock, 1 Schneidkloppe mit Zubehör, mehrere Feilen werden in gutem Zustande verkauft. Zu erfragen gr. Berlin 16 a.

Ein einspanniger leichter Leiterwagen steht zu verkaufen bei **S. Unterberg** in Gonnern.

Zuckerrübensaamen,
 circa 7 \mathcal{A} . gute feimfähige Waare letzter Erndte, hat zu verkaufen
3örbig. A. Heinrich.

18 Scheffel guten Esparfett-Kleesamen hat noch abzulassen **S. Unterberg** in Gonnern.

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

Wein-Auction.

Donnerstag den 9. April Vormitt. 10 Uhr u. Nachmitt. 2 Uhr verleihere ich 60 Gebinde sehr gute billige schmackhafte reine Roth- und Weißweine in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Eimern, 50 \mathcal{R} . Champagner, 30 \mathcal{R} . Ober-ungarwein, süß u. Ofener Adlerberger. **J. H. Brandt,**
 Kr.-Auct.-Commiss. u. ger. Taxator.

Dr. A. S. Heim, Spezialarzt, Nürnberg, ertheilt Geschlechtskranken zur raschen u. gründl. Heilung brieflich Consultation. Durch ganz neue südamerikan. Pflanzenmittel wird syphilitische Ansteckung ohne Gebrauch von Mercur u. Jod in 10-14, u. jede Gonorrhoea in 12-16 Tagen beseitigt.

Bleibröhren en gros kosten $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .; en detail $\frac{1}{4}$ \mathcal{R} .
 pr. Cir., daher:
 $\frac{1}{2}$ " à 1 $\frac{1}{2}$ Pfd. (3 $\frac{1}{2}$) der
 $\frac{1}{4}$ " à 2 $\frac{1}{2}$ Pfd. = ca. (5 $\frac{1}{2}$) \mathcal{R} . lra.
 1 " à 3 Pfd. (6 $\frac{1}{2}$) rhl. Fass.
 Spec. Preiscurante auf uns. Contoren; ass. Lager
 Delitzsch. Str. 7. **J. G. Mann u. Söhne.**

Ein großer Laden, sofort beziehbar, zu vermietten bei
E. J. Arnold, Seifenfabrikant.

Logis-Vermiethung.

Eine Etage (5 Stuben, 4 Kammern, Küche u. Zubehör) inmitten der Stadt, ist zu vermietten und den 1. October zu beziehen. Näheres durch **Ed. Stückrath** in d. Exp. dies. Blg.

Eine elegant eingerichtete herrschaftliche Wohnung (8 heizbare Piecen, Salon, Kammern, Küche &c.) sofort zu vermietten und zu beziehen. Näheres bei den Herren **Meyer & Frank,** Magdeb. Chaussee 8.

Eine herrschaftliche Wohnung ist zu vermietten und zu **Johanni** zu beziehen.
 Giebichenstein, Burgstraße Nr. 51.

Eine anständige Köchin, welche etwas Hausarbeit mit übernimmt und Zeugnisse über Ehrlichkeit und Brauchbarkeit besitzt, findet zu **Johanni** eine gute Stelle auf dem Rittergute zu Kloster-Häseler.

Frischen Silberlachs erhalte Donnerstag u. Freitag große Zufendung. **J. Kramm.**

Frischen Harzwaldmeister, Frischen Naitrank, à Flasche 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. u. 10 Sgr., empfiehlt **J. Kramm.**

Moselwein, à Flasche 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. u. 10 Sgr., empfiehlt **J. Kramm.**

Frischen Pariser Blumenkohl in schönen großen Ständen empfing **J. Kramm.**

Oster-Gier von Zucker und Choccolade in großer Auswahl, besonders auch die beliebtesten Stereoskop-Gier in 8 Größen, empfehle ich zu billigen Preisen.
G. E. Wittig, Leipzigerstr. 103
 im goldenen Löwen.

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.

Heute Morgen halb neun Uhr entschlief nach langen schweren Leiden unser geliebter Sohn und Bruder **Victor, Cand. theol.,** im Alter von 29 Jahren 8 Monaten.

In tiefstem Schmerz widmen diese Anzeige Verwandten und Freunden mit der Bitte um stillen Beileid

P. Zahn nebst Frau und Kinder.
 Burgschreibbrunnen, den 4. April 1868.

Lotterie für Ostpreußen.

„Mit unserer Noth“

immer noch beim Alten. Der Liebesstrom unserer Wohlthäter und die Opfer der Staatskasse haben so weit geführt, daß das Leuere abgerieben ist und wird. Aber der Nothstand ist immer noch derselbe. Nur kleine Änderungen zum Besseren hat die Hand Gottes damit herbeigeführt, daß die letzten Wochen nicht mehr so schwerer Frost war und daß hin und her am Wasser und an den Erdboden auf dem Lande sich Verdunstung erhob. Damit ist aber noch lange nicht die alle Ordnung, die selbst schon nicht fonderlich war, wiedergekehrt; die schwere Krankheit, die im Finstern schleichend breitet sich immer weiter und weiter aus und fordert unansetzlich ihre Opfer; die Sorge aber ums tägliche Brod klopft unausgesetzt an die Thüre.

Eine leichte, freundliche Seite hat aber die ganze Trübsal; das ist die Hilfe mit Geduld und persönlicher Handreichung, womit die Liebe von allen Seiten herbeigekommen ist. Das sind schöne Früchte dieser bösen Zeit, ein Reichthum an Liebe und Liebegüter, wie ein Wunder vor unsern Augen! Möchte der Herr Gnade geben, daß diese Liebe auch in den Kreisen, denen sie zu Gute kommt, recht gefühlt und verwirklicht werde! Möchte der Segen, den der Herr unserm Volke und uns mit dieser Nothzeit zugebracht hat, nicht ausbleiben!

Vorstehender Bericht über die neuesten Zustände in Ostpreußen, welchen wir einem Königsberger Blatte entnehmen, das sich vor Andern jeder Zeit eine besonders umfassende, ja mächtigere Anschauung der Verhältnisse bewahrt hat, wird am besten die fortgesetzten Bemühungen des unterzeichneten Vereins kräftigen und namentlich seinen Veruch, weitere Unternehmungsmittel, zumal für Kranke, Leide, Waisen und Waisen durch Veranstaltung einer Lotterie herbeizuschaffen in das richtige Licht stellen.

Die Vorbereitungen dafür, zumeist in engeren Kreisen, sind namentlich so weit gediehen, daß wir hoffen dürfen, es werde auch dieses Unternehmen durch die freundliche Unterstützung unserer Mitbürger und ohne zu große Belastigung Einzelner von bestem Erfolge begleitet sein. In dieser Zuversicht befaßt uns namentlich der erhebliche Umstand, daß Se. Königl. Majestät der Königin unsere ihm vorerzogenen Bitte um Unterstützung durch Gewährung von Geschenken zu der beschriebenen Bestimmung, wenn möglich, willkürlich will und die rechtzeitige Uebertragung derselben Bewilligung bereits angeordnet ist.

Nach dem bereits veröffentlichten Plane sollen von 3000 à 10 Gr. auszugehendes Loosen mindestens 600 gewinnen, die Gewinne aber unmittelbar vor der Ziehung in den ersten Tagen des Mai gegen ein beliebiges Eintrittsgeld öffentlich ausgeteilt werden.

Wir lassen die Form aus der Presse heben, weil uns so eben die hochverehrte Nachricht erreicht, daß auch Ihre Majestät die Königin uns durch Zuwendung mehr mächtigen noch unerschöpflichen Centnerstücke beglückt hat.

- Halle, d. 6. April 1868.
Im Auftrag des Hallischen Zweig-Hilfsvereins für Ostpreußen.
Dr. Jacobson, Krammisch, K. Vogel.
Gewinne nehmen an und Lose geben aus: Dr. Adler, Condirektor der Kranken-Asyls, Waisenhaus, Berger, Oberst a. D., Wilhelmstraße 5, Breiten, Rechtsanwält u. Notar, Rathhausgasse 15, Dr. Berthold Delbrück, Privatdocent, Prager Platz 4, Dr. Cwalbe, Privatdocent, Waisenhaus 3. Ung. 3, Freund, Kreisgerichtsrath, Geistraße 34, v. Gerhardt, Prem.-Leutnant u. Regiments-Adjutant, Vertheiler, Geistraße 3, Groß, Oberstleutnant z. D., Seestraße 11, Hoffmann, Vorstandsbeamter v. A., Bank-Commandant, Bankgasse, Dr. Jacobson, pract. Arzt, Promenade 10b, A. Krammisch, Kaufmann, Neue Promenade 10, Kuntze, Mechanikus, Kleine Ulrichstraße 24, Dr. Plasemann, pract. Arzt, Große Märkerstraße 13, Schenknecht, Schneidermeister, Große Klausstraße 6, v. Döbhausen, Professor, Kleine Klausstraße 11, v. Habbe, Lustgarten, Große Märkerstraße 15, Dr. Heitemeyer, pract. Arzt, Offiziengasse in der Kl. Markt, Dr. Kollatzky, Gymnasiallehrer, Berggasse 4, Dr. Rosenberger, Professor, Botanischer Garten, v. Rosynski, Postmeister a. D., Franckenstraße 5, Schlenker, Oberlehrer, Mühlengasse 40, Siedler, Schuhmachermeister, Große Sandberg 5, Vogel, Leutnant, Königsstraße 32, Schach von Wittkenau, Postmeister a. D., unmittelbar v. Weisthore, Dr. Zacher, Professor, Große Brauhausgasse 4.

Vermischtes.

Bekanntlich wird dieses Jahr in Kassel die 17. Allgemeine Deutsche Lehrerversammlung abgehalten werden. Der dortige Ortsauschuß veröffentlicht mit Bezug darauf unterm 2. April folgende Bekanntmachung:

Diejenigen Lehrer und Schulfreunde, welche an der am 4., 5. und 6. Juni d. J. stattfindenden Versammlung Theil zu nehmen beabsichtigen, werden ersucht, inwiefern sie gütliche Aufnahme in Privatwohnungen zu finden oder Logis in öffentlichen Voranstalten zu finden wünschen, hiermit bis längstens den 16. Mai d. J. Nachricht an den Wohnungsausschuß unter der Adresse des Herrn Generalmajors a. D. Dr. Schimmelfennig, Königsstraße 47, gelangen zu lassen. Allen mitgetheilten Wohnungen, die ohne Bewandlung bleiben, wird entzogen werden. An sämtliche deutsche Eisenbahn-Directoren ist die Bitte um Gewährung freier Rückfahrts für die Theilnehmer an der Versammlung gerichtet worden und wird das Ergebnis noch veröffentlicht werden.

In den Tagen vom 16. bis 18. April wird sich der deutsche Handwerkertag in Dresden versammeln, wahrscheinlich aber kaum die erwarteten Sympathien bei der Gesamtbevölkerung finden. Von Seiten des Rathes sollten dem Dresdener Comité 300 Thlr. als Beihilfe für vorzubereitende Empfangsfeierlichkeiten bewilligt werden, die Stadtverordneten haben jedoch ihre Zustimmung nicht erteilt, weil in den Bestrebungen des Handwerkertags die Tendenzen einer Partei zu

erblicken seien, die sich gegen den gewerblichen Fortschritt auflehne und die Mißbräuche des alten Innungswesens zurückzuführen wolle.

Berlin, d. 6. April. Vorgestern Abend fand in dem königlichen Schauspielhause die erste Aufführung eines Trauerspiels „Hädra“ Statt, dessen Verfasser, obgleich in den Anzeigen nicht genannt, der Prinz Georg von Preußen ist. Das Drama ist schon vor drei Jahren im Hoftheater zu Schwerin, unter der Intendantz des jetzigen Hofmarschalls Gustav zu Putlit, gegeben worden. Bei der hiesigen Aufführung erlangte es einen succès d'estime, da es von einem edlen Streben zeugt und auch schöne lyrische Stellen hat. Ihre Majestäten der König und die Königin, der Kronprinz wie die anderen hier anwesenden Prinzen und Prinzessinnen wohnten der Vorstellung in dem ganz gefüllten Hause bei. Die dazu gehörige Musik hatte der königliche Capellmeister Taubert gesetzt.

Der „Stuttgarter Beobachter“ wirft gegenwärtig die Frage auf, ob Dr. Frese nicht gar ein Spion des Grafen Bismarck sei. „Er ist einmal ein geborener Preuße“, ruft das edle Blatt, „und bei einem Preußen ist Alles möglich!“

Es dürfte erinnerlich sein, daß am 19. Januar d. J. ein sehr bedeutender Postdiebstahl in außerordentlich frecher Weise in Köln verübt wurde und daß auf einen früheren Postbedienten, Namens Donndorf, der Verdacht der Thäterschaft fiel. Dieser ist in der am 1. d. Mts. stattgehabten Zuchtpolizeigerichtsverhandlung des Betrages des Postfiskus um 11,350 Thlr. schuldig befunden und verurtheilt zu 8 Jahr Gefängnis, 10 Jahre Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, 10 Jahr Polizeiaufsicht und 1000 Thlr. Geldbuße, für den Fall der Nichtzahlung der letzteren zu weiteren 2 Jahren Gefängnis. Die Ehefrau desselben ist der Hehlerei schuldig befunden und zu 3 Monaten Gefängnis und 1 Jahr Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurtheilt. Der Mitangeklagte, Postconductor Brügen, ist wegen Unzulänglichkeit der Verdachtsgründe für nicht überführt erklärt und freigesprochen worden. Von dem geraubten Gelde ad 11,350 Thlr., welches Donndorf nach seinem Geständniß in Luxemburg auf dem Schießballe vergraben haben will, aber noch verschiedene andere Angaben darüber gemacht hat, ist trotz aller Nachgrabungen u. nichts wieder zum Vorschein gekommen.

Wien. [Die Herrenhaus-Debatten in Photographie.] Man sendet der „Presse“ ein photographisches Bildchen, das nicht ohne Humor den denkwürdigen Moment der Herrenhaus-Absimmung am 21. März festzuhalten sucht. Die Photographie trägt die Unterschrift: „Die Leichenfeier vom 21. März 1868“ und zeigt die Matadore der Majorität und Minorität des Herrenhauses in gar feltamer Situation. Am Fuß des Bildes ruht ein offener Sarg mit der Aufschrift „Concordat“, ihn umgeben in wehmüthiger Haltung die Cardinale Hauser und Schwarzenberg, denen sich Graf Leo Thun, die Hände krampfhaft gepreßt, dann Graf Rechberg mit unsagbar zerknirschtem Gesichte und Graf Blome anschließen, der thranenden Blickes auf den theueren Todten schaut. Dicht bei den Cardinallen steht Graf Mensdorff, resignirt auf neue Vertagungs-Anträge sinnend; vor ihm in sicherer Haltung und ein schüchternes „Widelfind“; das neue Gehege, zärtlich umfassend, der Berichterstatter der Majorität, Frhr. v. Lichtenfels. Sehr drastisch ist die Leichenmusik veranschaulicht, welche der Reizner der Liberalen im Herrenhause für das Concordat veranstalten läßt. Schmerling sitzt in der Ecke links und bläst staatsmännlich die Flöte, Hasner führt gelassen die erste Violine. Herbst stößt in die Posaune und machtvoll rührt Anastasius Grün die Trommel, während Gablenz die kupfernen „Schellen“ aneinanderklingeln läßt. Brust dirigirt mit hoherhobenem Taktstock; bei Schmerling hat sich der Ministerpräsident Auersperg, dem Concerte aufmerksam Ohres lauschend, posirt. Im Hintergrunde erscheint die Kaiserstatue Josephs II., vom Mondgheine beglänzt.

Aus Wien vom 3. April berichtet die „Wiener Abendpost“: Die österreichische Künstlerwelt hat heute auf gewaltsame Weise einen seiner hervorragendsten Mitglieder verloren. Heute Morgen wurde Oberbaurath Professor Eduard van der Nüll in seiner Wohnung todt gefunden. Seit langer Zeit hat die Künstlerkreise kein Ereigniß so schmerzlich berührt als der Tod dieses Mannes, welchen die hervorragendsten österreichischen Architekten ihren Lehrer nannten. Nach der „Presse“ war van der Nüll schon seit längerem von krankhaftem Trübsinn befallen, der sich namentlich in den letzten drei Monaten bemerklich machte. In einem Anfälle von Geistesstörung hatte er Hand an sich gelegt, indem er an einem Bilderhaken, von dem er das Bild herabgenommen, sich erhing.

Paris, d. 4. April. Der treffliche politische Chronist der „Revue des deux Mondes“, Forcade, ist plötzlich, aus Beneid zurückgekehrt, von Geistesstörung heimgesucht worden. Er erschien gestern auf dem auswärtigen Amte, trug die dem Cabinets-Chef Moustier's beide Wangen und sagte ihm, er habe so eben von Victor Emanuel die Borromäusen-Inseln zum Geschenk erhalten. Er komme nun, ihn, Moustier und den Kaiser einzuladen, mit ihm auf sechs Monate dorthin zu reisen. Vorher müsse er sich aber noch nach London begeben, um die Geirat des kaiserlichen Prinzen mit der ältesten Tochter des Grafen von Paris zu vermitteln. Ähnliche Bistten machte er darauf bei Migne und Rouher, während er beim Präsidenten der algerischen Gesellschaft Balabot, vorschlug, um ihn zu bitten, er möge ihm seine Stimme zum Eintritt in die Akademie nicht vorenthalten.

Auf dem großen Theater in Lyon haben sie neulich die Hugenotten aufgeführt und, wie gewöhnlich, waren die Füllständer der Buz-

ioubr 60 Ge...
ackhaf...
paquer,
Sfener
Rator.
r nberg
a. gründl.
ganz neue
stische An-
id in 10-
belehigt.
tal 7 7/8
er
ass,
Lager
söhne.
ziehbar.
ikant.
m. Kü-
ist zu
beziehen.
d. Exp.
he Wob-
ammern,
beziehen.
Frankf.
vermie-
Dr. 51.
s Haus-
ber Ehr-
zu Zo-
rgute zu
chs
große
m.
ter,
f,
gr.,
m.
gr.,
m.
hl
m.
er Aus-
eoco-
zu billi-
r. 103
n.
ief nach
Sohn
n Alter
Anzeige
itte um
ber.
1868.

tholomäus-Nacht einem dafür reichlich bezahlten Infanterie- Detachement der Lyoner Garnison übertragen. Es erhob sich aber ein gewaltiges Gelächter, als die ehrlichen Krieger mit ihren neuen Chassepot-Gewehren statt der alterthümlichen Arquebuzen auftraten und kein Schuß entlie, Raoul, Valentine und Marcel also unmöglich sterben konnten. Die Sache war ganz natürlich; denn nachdem man die Kugel von der Cartouche genommen, konnte die Nadel die Zündmasse nicht mehr treffen und kein Schuß losgehen. „Zu Lyon haben also die Chassepots keine Wunder gethan!“ sagen die Pariser.

Um der Gefahr vorzubeugen, daß der Jesuitismus unter dem Schutze und mit Hilfe Frankreichs das jugendliche deutsche Element in Konstantinopel überwuchere und erdrücke, hat die Liquidations-Commission des Nationalvereins 1000 Fl. zur Gründung einer deutschen Bürgerschule gespendet.

Aus der Provinz Sachsen.

Magdeburg, d. 6. April. Der Geh. Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director v. Jordan ist nach Beendigung seiner Commissionen in den Herzogthümern Schleswig-Holstein-Lauenburg und zehmonatlicher Abwesenheit hierher zurückgekehrt und hat die Leitung der Geschäfte der Provinzial-Steuer-Direction bereits wieder übernommen.

Benneckenstein, d. 6. April. In verloffener Nacht gleich nach 12 Uhr brach in dem Gäßchen, welches dem Sattler Schröder'schen Hause zugehört und unmittelbar an die große Amtschneise stößt, Feuer aus. Bei dem heftigen Winde griff es mit rapider Schnelligkeit um sich. Binnen kurzer Zeit standen 5 Wohnhäuser und eine große Scheuer in Flammen; die ganze Stadt war in großer Gefahr; das Rathhaus, das Gericht, der Rathskeller, die Post und die übrigen hübschen Gebäulichkeiten am Markte waren gefährdet, da das Feuer mit aller Gewalt dorthin trieb. In dieser großen Noth wurde jedoch mit der gewaltigsten Anstrengung gearbeitet; sämtliche Spritzen arbeiteten mit aller Macht, alle Einwohner brachten nach Kräften Wasser und Hülsen herbei, so daß man nach dreistündiger anhaltender Thätigkeit glücklich das Feuer benähigt hatte. Das an die große Amtschneise anstoßende prächtige Amtsgebäude des Herrn Posthalter Neumcke gerieth auch in Brand und ist eine Ruine geworden; ferner sind gänzlich abgebrannt: die Gebäulichkeiten der Herren Sattlermeister Schröder, Kaufmann Sander, Schuhmachermeister Diener, Bäckermeister G. Adam und der Gasthof zum „Schwarzen Adler“. Die Brandschäden sind beträchtlich. Dem Posthalter Neumcke sind allein 600 Schefel Hafer verbrannt. Vor ungefähr 6 Wochen brach um dieselbe Zeit Nachts an derselben Stelle Feuer aus; es verbrannten damals in der Scheuer mehrere hundert Schock Hafer; es verbrannten damals in der Scheuer bald gelöst, da es sich sonst selbst dämpfte. Seit jener Zeit waren bessere Vorkehrungsmaßregeln angeordnet; 5 Hauseigentümer mußten allnächtlich und zwar von Abends 9 bis früh 5 Uhr in der Stadt patrouilliren; leider haben auch diese Maßnahmen nichts gekostet. — Der Staatsanwalt, wie der Landrath, befinden sich gegenwärtig hier; es sind viele Personen vernommen worden, doch soll sich leider über die Entstehungsurache noch nichts herausgestellt haben. — Es war eine heisse Nacht! Möchten wir vor ähnlichen Schrecknissen endlich verschont bleiben!

Meteorologische Beobachtungen.

Table with 5 columns: Time (7. April, Mornings 6 Uhr, Nachm. 2 Uhr, Abends 10 Uhr, Tagesmittel) and 5 rows: Luftdruck, Dunstgrad, Rel. Feuchtigkeit, Luftwärme.

Aus den telegraphischen Witterungsberichten.

Table with 5 columns: Beobachtungszeit, Barometer, Temperatur, Wind, Allgem. Himmelsansicht. Rows for 7. April (Adlgebirg, Berlin) and 8. April (Torgau, Daparanda).

Zuckermarkt.

Magdeburg, d. 4. April. (E. Musmann.) Rohzucker. Die Kauflust für Rohzucker machte im Laufe dieser Woche weitere gute Fortschritte. Es waren höhere Forderungen eingingen, und ist die Preissteigerung mit 1/2 - 1/4 % anzuschätzen. Die Umstände belaufen sich auf ca. 45,000 Ctr.; jedenfalls würde das Geschäft abermals erhöht hätten. Crystallzucker werden bis auf 13 1/2 - 1/4 % gehalten und Victoria-Erythrazucker wurden mit 14 % bezahlt. Die ganzen Vorräthe von Rohzucker auf sämtlichen Zuckerfabriken der Provinzen Sachsen und Hannover und der benachbarten Herzogthümer werden auf ca. 200,000 Ctr. geschätzt.

Raffinirter Zucker. Bei dem anhaltend lebhaften Geschäft in Rohzucker haben nun die Käufer für raffinirten Zucker diesem Artikel mehr Beachtung zugewandt, weshalb der Verkehr, besonders in den letzten Tagen, ein entschieden günstiger als in der Vorwoche war. Brodzucker wurden 1/2 - 1/3 % und gemahlene und Carine ca. 1/2 % höher bezahlt. Im Ganzen wurden ca. 40,000 Brode und ca. 6000 Ctr. gemahlene Zuckern und Carine umgesetzt.

Table with 3 columns: Raffinade, Melis, Gem. Raffinade, Gem. Melis. Rows listing various types of refined sugar and prices.

Marktberichte.

Magdeburg, d. 7. April. Weizen —, Roggen —, Gerste —. Hafer —. Kartoffelspiritus, 8000 % Eralles, loco ohne Faß 20, 20 1/2 %.

Nordhausen, d. 7. April. Weizen 3 1/2 % bis 4 1/2 % bez., Roggen 2 1/2 % bis 3 1/2 % bez., Gerste 2 1/2 % bis 3 1/2 % bez., Hafer 1 1/2 % bis 2 1/2 % bez., Küddl pr. Ctr. 12 1/2 % bez., Branntwein pr. 180 Quart incl. Faß 32-32 1/2 %.

Berlin, d. 7. April. Weizen loco 90-108 # pr. 2100 Pfd. nach Quaer list, bunt roth. 98 # bez., pr. April/Mai u. Mai/Juni 93 1/2 - 94 # bez., Juni/ Juli 94 1/2 # bez., Juli/Aug. 87 # bez., Roggen loco 77-80 Pfd. 74-75 # bez., pr. 2000 Pfd. bez., schimmelfrei 78-80 Pfd. 74 1/2 # bez., pr. April u. April/Mai 74-75 1/2 # bez., Mai/Juni 73 1/2 - 74 1/2 # bez., pr. Juni/ Juli 72 1/2 # bez., Juli/Aug. 65 1/2 - 66 # bez., Aug./Sept. 61 1/2 # bez., — Gerste, große und kleine, 50-58 # pr. 1750 Pfd. — Hafer loco 32-36 # bez., Mai/Juni 33 1/2 - 34 # bez., ungar. u. schel. 36 # bez., pr. April/Mai 32 1/2 - 33 1/2 # bez., Juni/ Juli 34 1/2 - 35 # bez., — Erbsen, Kochwaare 74-78 #, Futterwaare 66-70 # — Küddl loco 10 1/2 # bez., abgelaurene Anmelbungen 10 1/2 # bez., pr. April u. April/Mai 10 1/2 # bez., Mai/Juni 10 1/2 # bez., Juni/Juli 10 1/2 # bez., Septbr./Oct. 10 1/2 # bez., — Leinöl loco 13 # bez., pr. April u. April/Mai 13 1/2 # bez., Juni/Juli 13 1/2 # bez., — Spiritus loco ohne Faß 20 # bez., pr. April u. April/Mai 19 1/2 - 20 # bez., Mai/Juni 20 - 21 # bez., Juni/Juli 20 1/2 - 21 # bez., Juli/Aug. 20 1/2 - 21 # bez., — Weizen effektiv fest im Werthe, Termine merklich höher, gefänd. 3000 Ctr. Roggen-Termine festere ihre angenehme steigende Richtung heute fort, wozu wohl die von auswärts eingelaufenen festen Berichte, so wie das eingetretene kalte Wetter hauptsächlich Veranlassung gaben. Der Markt eröffnete um gestrige Schlusspreise, wurden abdem im Verlauf durch vermehrte Deckungsfrage um ca. 1 # pr. Wpl. geholt. Schluss sehr fest. Effektive Waare ließ sich leichter um loco leichter veräußern, Termine höher, gefänd. 3000 Ctr. Hafer wenig um und ist von seiner Preisänderung, gefänd. 3000 Ctr. Küddl gering um zu berücksichtigen, gefänd. 900 Ctr. Auch für Spiritus bestand eine recht feste Stimmung, jedoch haben die Notierungen im Ganzen keine wesentliche Aenderung erfahren, gefänd. 60,000 Quart.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 7. April. Weizen, 2040 # Vtto, loco: nach Qual. 90-96 # Vt, seine Waare 94 # Gd. Roggen, 1920 # Vtto, loco: nach Qual. 72-75 # Vt, seine Waare 71 # Gd. Hafer, pr. April, Mai 75 # Vt; pr. Mai, Juni 75 1/2 # Vt. Gerste, 1680 # Vtto, loco: nach Qual. 52-55 # Vt. Hafer, 1200 # Vtto, loco: gefänd. 35 # Vt, weiß 33 # Vt. Erbsen, 2100 # Vtto, loco: nach Qual. 68-72 # Vt. Weizen, 2100 # Vtto, loco: 60 # Vt. Mais, 2040 # Vtto, loco: 55-58 # Vt. Hafer, 1800 # Vtto, loco: 70-80 # Gd. Küddl, 1 Ctr., loco: 10 1/2 # Vt; 10 1/2 # bez., pr. April, Mai 10 1/2 # Vt, 10 1/2 # bez.; pr. Septbr., October 11 # Vt u. bz. Leinöl, 1 Ctr., loco: 13 1/2 # Vt. Woböl, 1 Ctr., loco: 19 # Vt. Spiritus, 8000 % Eralles, loco: 19 1/2 # Gd.

Breslau, d. 7. April. Spiritus pr. 8000 pEt. Eralles 18 1/2 # pr. 2 1/2 G. Weizen, weißer 106-122 #, gelber 106-121 #. Roggen 83-87 #. Gerste 55-64 #. Hafer 37-40 #.

Stettin, d. 7. April. Weizen 98-105, Frühl. 105-1/4 bez. Roggen 70 1/2 - 75, Frühl. u. Mai/Juni 73 1/2 bez. Küddl 10 1/2, April/Mai 10 bez. Spiritus 20 1/2 bez.

Hamburg, d. 7. April. Roggen höher. Weizen pr. April 5400 Pfd. Netto 178 Bangthaler Br., 177 1/2 G., pr. Frühl. 178 Br., 177 G., pr. Juli/Aug. 179 Br., 178 G. Roggen pr. April 5000 Pfd. Brutto 130 Br., 129 G., pr. Frühl. 129 1/2 Br., 129 G., pr. Juli/Aug. 118 Br., 117 G. Hafer stille. Küddl geschäftslos, loco 22 1/2, pr. Mai 22 1/2, pr. Oct. 23 1/2. Spiritus fest, 29. — Schönes Wetter.

Amsterdam, d. 7. April. Getreidemarkt stille. Roggen pr. Mai 283 1/2. Mais pr. April 67, pr. Oct. 68.

London, d. 7. April. Aus New York vom 6. d. Abends wird pr. atlantisches Kabel gemeldet: Wechselcourse auf London in Gold 100%, Colagio 37%, Bonds de 1882 110 1/4, do. de 1885 108 1/4, do. de 1904 101 1/4, Baumwolle 29 1/2.

Liverpool, d. 7. April. Baumwolle: 8000 Ballen Umias, Flan. New-Deerleans 12 1/2, Georgia 12, fair Hollerab 11 1/2, middling fair Doolerab 10 1/2, Bengal 9 1/2, New fair Donna 11 1/2, Periana 12 1/2, Emvina 10 1/2, Egyptische 13.

Petroleum. Stettin (7. April): loco 6, 17, Herbst 6, 8. — Bremen: Raffinirt standard white 5 1/2. — Antwerpen: Niederger. Weiße Rape loco 43 1/2 - 44 bz., 44 Bf. Auf Lieferung nominell.

Zucker. Paris (7. April): Runkelrüben-Zucker pr. compt. 59.

Wasserstand der Saale bei Halle am 7. April Abends am Unterpegel 6 Fuß 3 Zoll, am 8. April Morgens am Unterpegel 6 Fuß 3 Zoll. Wasserstand der Elbe bei Magdeburg den 7. April am neuen Pegel 7 Fuß 7 Zoll. Wasserstand der Elbe bei Dresden am 7. April — Elbe 7 Zoll über 0.

Schiffahrtsnachrichten

über die zu Magdeburg passirenden beladenen Kähne. Aufwärts: Am 4. April. E. Hartkopf, Cement, v. Magdeburg u. Halle. — G. Schreiber, Bretter, v. Berlin n. Halle. — G. Hüffel, Kohlen, v. Magdeburg n. Riesa. — Am 5. April. G. Franke, Güter, v. Hamburg n. Dresden. — W. Klaus, Steinföhlen, v. Hamburg n. Aken. — Am 6. April. Chr. Schöne, Steinföhlen, v. Hamburg u. Calbe. — A. Hüffel, Coaks, v. Magdeburg nach Dresden. Rückwärts: Am 5. April. Lb. Richter, Gerste, v. Halle n. Hamburg. — D. Werner, desgl. — F. Cauer, Gerste, v. Bernburg n. Hamburg. — Am 6. April. A. Brödel, Gypssteine, v. Asleben n. Potsdam. — H. Feldmann, desgl. — E. Wupf, Bruchsteine, v. Pölsky n. Hamburg. — Am 7. April. G. Chaus, Weizen, v. Pörschy n. Magdeburg.

Börsen-Nachrichten.

Berliner Börse vom 7. April. Die Fonds- und Actienbörsen war auch heute ohne alle Anregung von außen, das Geschäft daher sehr geringfügig, sowohl in Eisenbahnen, als in fremden Speculationspapieren; nur Amerikaner waren belebt und steigend. Franzosen waren matter, Lombarden matt, Oesterreichische Effecten matter, Italiener ziemlich fest, Russen still und wenig verändert. Prämien-Anleihe matter. Von Eisenbahnen waren Anhalter matter, Reichsbanner höher. Preussische Fonds still und fest, ebeno Deutsche und Prioritäten, nur Schatz-Anwano belebt. Rheinische B. 83 1/2, Guld, Alsenbahn 80 1/2, Geld. — Wechsel blieben gleichfalls ohne Leben. — Von Oesterreichischen Eisenbahnactien wurden große Vöthen abhandelt.

Leipziger Börse vom 7. April. 100 l. ösch. Staatspapiere v. 1830 u. 1000 u. 500 # à 3 % 85 1/2 G., do. v. 1855 u. 100 # à 3 % 79 1/2 G., do. v. 1847 u. 500 # à 4 % 93 G., do. v. 1852, 1855, 1858-1862 u. 500 # à 4 % 92 G., do. v. 1866 u. 500 # à 4 % 91 1/2 G., à 100 # à 4 % 92 1/2 G., do. v. 1868 u. 500 # à 5 % 106 1/2 G., v. 100 # à 5 % 106 1/2 G.

Berliner Fonds- und Geld-Cours. Berliner Börse vom 7. April 1868.

Table with columns for 'Fonds-Cours', 'Brief', 'Gold', 'Silber', 'Papiergeld', 'Haupt- und Nebenmärkte', 'Westpreussische', 'Rentendriefe', 'Kurs- und Neumärkte', 'Pommersche', 'Polesische', 'Preussische', 'Rhein- u. Westfälische', 'Schlesische'.

Table with columns for 'Gold, Silber und Papiergeld', 'In- und ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien', 'Thüringische junge', 'Bank- und Creditbank-Actien', 'Anhalt-Desauische Landesbank', 'Berliner Cassen-Verein', 'Bremer Bank', 'Eoburger Creditbank', 'Danziger Privatbank', 'Darmstädter Bank', 'Deffauer Creditbank', 'Disconto-Gesellschaft', 'Genfer Bank', 'Geraer Bank', 'Gothar Privatbank', 'Hamburger Vereins-Bank', 'Hannoversche Bank', 'Königsberger Privatbank', 'Leipziger Credit-Anstalt', 'Luxemburger Bank', 'Magdeburger Privatbank', 'Meininger Creditbank', 'Noldauer Landesbank', 'Norddeutsche Bank', 'Oesterreichische Credit-Anstalt', 'Pommersche Ritterchafts-Bank', 'Polesier Provinzialbank', 'Preussische Bank', 'Preussische Hypotheken-Verficherung', 'Rothsack', 'Sächsische Bank (40% Interimssch.)', 'Schlesischer Bank-Verein', 'Thüringische Bank', 'Weimarsche Bank', 'Deutsche Continent. Gas-Gesellsch. zu Dessau'.

Table with columns for 'In- und ausländische Eisenbahn-Prioritäten', 'Esel-Oberberg (Wilshsb.)', 'Ruhrt. Cref. Kr. Gl. III. Ser.', 'Kassische vom Staat garant.', 'Mosko-Niklan', 'Kajdan-Kojlow', 'Kojlow-Woronesch', 'Kursk-Kiem', 'Tjelez-Griass', 'Schleswigsche Eisenbahnen', 'Stargard-Posen', 'II. Emission', 'III. Emission', 'Thüringer convertirt.', 'II. Serie', 'III. Serie conv.', 'IV. Serie', 'Warchau-Teresopol', 'Ausländische Fonds', 'Sächsische 5% Anleihe', 'Babische Prämien-Anleihe', 'Oesterreichische Metall-Anleihe', 'National-Anleihe', 'Loose von 1854', 'do. Credit-Loose v. 1858', 'do. Loose von 1860', 'do. Loose von 1864', 'do. Silb.-Anl. von 1864', 'Russ. Siedlich'sche 5% Anleihe', 'do. do. 6% Anleihe', 'do. Englische 5% Anleihe', 'do. do. 3% Anleihe', 'do. do. 5% v. 1862', 'do. 5% v. 1864 (Holl. St.)', 'do. do. (Engl. St.)', 'do. 5% v. 1868 (Holl. St.)', 'do. do. (Engl. St.)', 'do. Prämien-Anleihe v. 1864', 'do. v. 1866', 'Italienische 5% Anleihe', 'Amerik. 6% Anleihe p. 1862'.



Bekanntmachungen.

Konkurs-Eröffnung. Königl. Kreisgericht zu Merseburg, Erste Abtheilung.

den 20. März 1868 Vormittags 12 Uhr.
Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Philipp Gaab senior** zu Merseburg ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 28. Januar 1868 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Herr Kreisgerichts-Secretair **Koben** hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 31. März 1868 Mittags 12 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter **Mindfleisch** im Vermissszimmer Nr. 9 anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr vor dem Besitz der Gegenstände bis zum 4. Mai cr. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandsachen nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 4. Mai cr. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals auf

den 12. Mai cr.
Vormittags 10 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter **Mindfleisch** im Vermissszimmer Nr. 9 zu erscheinen. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechtsanwältin **Wegel, Wit, Alinhardt** hier, **Wölfel** in Lützen, Justizräthe **Günther** hier, **Herrfurth** in Wehlitz zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Verkauf

eines Porzellan-Thonlagers.

Ein Feldgrundstück mit mächtigem unterirdischem Thonlager zu Porzellan- und Chamottestein-Fabrikation, 2 Acker 72 □ Ruthen altenburgisches Landesmaß = 5 Morgen 162 □ Ruthen Flächeninhalt, wenige Minuten entfernt von der Stadt Eisenberg (5000 Einwohner, Herzogthum Sachsen-Altenburg), soll im Auftrage des Besitzers **Hrn. Jwan Büchel** hier

Sonnabend den 25. April 1868
Nachmittags 2 Uhr

an Ort und Stelle durch mich versteigert werden. Bei etwaigem Eintritte eines vorherigen Privatverkaufs erfolgt Widerruf des Versteigerungs-Termins.

Ein Theil der Kaufsumme kann auf dem Grundstücke stehen bleiben.

Eisenberg, Herzogthum Sachsen-Altenburg,
am 24. März 1868.

Rechtsanwalt **Schnaubert**.

Alle Reise zu Bauarbeit in der Wagenfabrik von
Gottfried Lindner.

Pferde-Auction.

Auf der Königl. Domaine Neubeesen bei
Altleben a/S. werden

Mittwochs den 15. April
Nachmittags 2 Uhr

9 übercomplete Arbeitspferde, so wie 2 sechs-jährige Ponny meistbietend gegen sofortige Zahlung versteigert.

Die sonstigen Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. **Hans Dieke**.

Haus-Verkauf oder Vermietung.

Ein in **Landsberg**, in der besten Lage gelegenes, brauberechtigtes, massives Wohnhaus mit Stallungen und Scheune ist jederzeit zu verkaufen oder zu vermieten.

Dasselbe eignet sich zu jedem Geschäft, vorzüglich seiner Räumlichkeit wegen für einen Fleischer.

Reelle Selbstkäufer resp. Pächter erfahren das Nähere bei **C. F. Jentzsch, Halle, Neumarkt**.

Für Restaurateure.

Zur selbstständigen Führung einer größeren Restauration, in einer großen Stadt der Provinz Sachsen wird ein cautionsfähiger, sachkundiger, solider Mann gesucht. Qualifizierte Bewerber, am liebsten verheiratet, wollen sich persönlich vorstellen „**große Ulrichsstraße 49**“ beim Besitzer zu Halle a/S.

Die **Walzmühle bei Stettin**, zu einer Weizen-Stärkefabrik mit Wasserkraft eingerichtet, ca. 12 Wipfel Weizenverarbeitung pr. Woche, will ich nebst Inventar, Land und Wiesen aus freier Hand verkaufen. Anzahlung 4-6 Mille. **G. L. Borchers, Stettin**.

Ein großes Hausgrundstück in schöner Lage, mit 14 Logis, 1 Laden, massiven guten Gebäuden, Pferdeställen, großen geräumigen Kellern, Thoreinfahrten, Brunnen, nebst einer dazu gehörigen, bisher schwunghaft betriebenen Zorfschneiderei, ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen baldigst zu verkaufen. Näheres Merseburg, **Gotthardtsstraße Nr. 111**.

Glücks-Offerte.

Das Spiel der **Frankf. u. Hannov. Lotterie** ist von der **Königlich-Preuss. Regierung** gestattet.

„**Gottes Segen bei Cohn!**“

Grosse Capitalien-Verloosung
von über 2 Millionen.

Beginn der Ziehung am 16. April d. J.

Nur 2 Thlr. oder 1 Thlr.

Es kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches **Original-Staats-Loos** (nicht von den verbotenen Promessen) aus meinem Debit und werden solche gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt. Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen
225,000 — 125,000 — 100,000
— 50,000 — 30,000 — 20,000
— 2 à 15,000, 2 à 12,000, 2 à 10,000, 2 à 8000, 3 à 6000, 3 à 5000, 4 à 4000, 10 à 3000, 79 à 2000, 4 à 1500, 4 à 1200, 105 à 1000, 105 à 500, 6 à 300, 111 à 200, 7906 à 100 u. s. w.

Gewinnlisten und amtliche Ziehungslisten sende nach Entscheidung prompt und verschwiegen. Meinen Interessenten habe allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer von 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, 125,000, 103,000, 100,000 und jüngst am 11. Septbr. schon wieder das grosse Loos von 50,000 Thaler ausbezahlt.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
Bank- und Wechselgeschäft.

Gebauer-Schwettkel'sche Buchdruckerei in Halle.

Bauhölzer,

rund, behauen, geschnitten in Lannen, Fichten, Kiefern. — Latten, Schaalbreter, Staaken, Mauersteine, Dachsteine, Dachplätt, trockene Fußbodenbreter, tieferne Bretter und Bohlen, empfiehlt
Gustav Messmer,
Halle, alter Markt 36.

Für Zuckersfabriken.

Alle Rohzuckerfässer, in bestem fällbaren Zustande, offerirt für nächste Campagne in großen Posten
Eduard Frenkel
in Halle a/S.

Anleitung zum Botanisiren

und zur Anlegung von Pflanzen-Sammlungen, nebst einer leichtfasslichen Unterweisung im Untersuchen der Pflanzen und einem praktischen Schlüssel zum Auffinden der Gattungen und Arten. Für Anfänger in der Botanik bearbeitet von **Eduard Schmidlin**. Die durchaus verbesserte Auflage mit Holzschritten. 466 Seiten broch. 1 1/2 Rth. oder 2 fl. 42 kr. S. W.

Populäre Botanik

oder gemein-schaftliche Anleitung zum Studium der Pflanze und des Pflanzenreichs. Zugleich ein Handbuch zum Bestimmen der Pflanzen auf Excursionen. Von **Eduard Schmidlin**. 2. Auflage. Mit mehr als 1600 colorirten Abbildungen. 1867. Preis geb. 4 Rth. 24 Kr. oder 8 fl. 36 kr. S. W.

Betrachtungen der Pflanzen

und ihrer einzelnen Theile. Von **Dr. Wilhelm Neubert**. (Eine populäre Pflanzenphysiologie.) Mit 10 Tafeln Abbild. 1866. 10 Kr. od. 36 fr. S. W.

empfehle zum Beginn der schönen Jahreszeit als nützliche Gabe für die wißbegierige Jugend

die Verlags-Handlung von
Gustav Weise in Stuttgart.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Einladung zum Osterfeste.

Zum diesjährigen Osterfeste ladet Unterzeichnet ganz ergebenst ein. Ersten Osterfeiertag Schweineauskugeln, zweiten Tanzmusik, dritten Concert und Ball in der Tabagie von

Julius Elze.

Altleben a/S., den 6. April 1868.

Mietleben.

Zum Concert den ersten Osterfeiertag im **Weneck'schen Gasthof** laden hiermit ergebenst ein die Bergbauhofsien von **Dölan**.

Anfang 6 Uhr.
Ferd. Liebing, Dirigent.

Schwätz.

Zum Ball den zweiten Osterfeiertag ladet freundlichst ein

R. Borsdorf.

Elbitz.

Den 3ten Osterfeiertag Concert und Ball, wozu freundlichst einladet

Böttcher.

Spören.

Den 2ten Osterfeiertag ladet zum Ball ergebenst ein

Gustav Friedrich.

Gottenz.

Den 2. Osterfeiertag Ball und 3. Tanzmusik, wozu freundlichst einladet

R. Nöthig.

Auction.

Mittwoch den 13. April er. von
Nachmittag 1 Uhr ab u. Donnerstag
den 16. April er. Vormittag von 10
12 Uhr u. Nachmittag von 2 Uhr
ab versteigere ich im Auktionslokale des
Königl. Kreisgerichts hier ca 1300 Fl.
div. Weine, als: St Julien, Pontet Canot,
Medoc, Chat. Lafitte, Chat. Margeaux,
Chat. La Rose, Chat. Leoville, Marfobrun-
ner, Brauneberger, Champagner (Victoria,
Heidsieck, Cabinet u.), 1 Faß (240 D.) Piepor-
ter, ca. 150 Fl. Jamaica-Rum, Arac, Liqueure
u. Esenzen, eine Partie eingemachte Früchte,
Saucen ic. in Büchsen u. Flaschen, 1/4 Anter
Möstrich u. s. w.

W. Gste, gerichtl. Auct.-Commissar.

Dölnitzer Weizenmehl

in der Mehlhandlung bei
Siebichenstein. **August Müller.**

In einer Provinzialstadt, welche an der Eisen-
bahn und in einer Gegend von guter Boden-
beschaffenheit gelegen, ist ein seit Jahren flott
betriebeues Material-Geschäft Familien-Verhält-
nisse halber sofort zu übergeben, und werden
die Herren **Hensel & Hänert** in Halle
nähere Auskunft darüber ertheilen.

Ein junger Mann, bis jetzt in Erfurter Pro-
ductengeschäften thätig, mit allen Comptoirar-
beiten vertraut, sucht pr. 1. Mai oder später
Beschäftigung auf einem Comptoir oder
Büreau. Gest. Nr. sub B. Z. # 7 beför-
dert **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Btg.

Stellung suchen: tüchtige Landwirth-
schafterinnen, Kochmamsells, Jungfern, Haus-
u. Kindermädchen, Oberkellner, Kutscher, Haus-
wirthin u. Laufburshen, sämmtl. m. guten Attesten,
durch Frau **Schneil**, Schülershof 15.

In einem hiesigen Eisen-, Stahl-, Messing-
und Kurzwaaren-Geschäft wird zum baldigen
Antritt ein mit den erforderlichen Kenntnissen
versehener Lehrling, am liebsten aus Halle,
gesucht. Ansuchen nimmt **Ed. Stückrath**
in der Exped. d. Btg. an.

Ein gebildetes, in Waschen, Plätten und
Nähen gründlich erfahrenes Mädchen wird
sofort gesucht. Näheres großer Berlin Nr. 13.

4500 Thlr. Mündelgelber sind sofort
(auch getheilt) auf gute Landhypothek auszu-
leihen durch den Justizrath **von Nadecke** in
Halle.

Ein junger Mensch findet als Lehrling in
einer Windmühle bei Halle a/S. sofortstel-
lung. Näheres gr. Steinstr. Nr. 58 im Laden.

Lotterie-Antheile zur bevorstehenden Ziehung
der IV. Classe der Königl. Preuss. Lotterie sind
abzulassen. — Näheres Merseburger Chauffee
Nr. 13 B, im Comtoir bei Herrn **Krüger**.

Einen Lehrling sucht **Naundorf**, Glaser-
Meister, gr. Märkerstraße Nr. 4.

**Aus Anlaß des herannahen-
den Festes halte ich meine Back-
waaren in feiner und frischer Qua-
lität bestens empfohlen.**
Adolph Hupe (große Steinstr. 26).

Abgezogene Brantweine à 6 Gr
und Liqueure à 10 Gr in sehr feiner,
wohlschmeckender u. kräftiger Wa-
re, ächten Nordhäuser Korn in vorzüg-
licher Qualität, à 6 Gr, bei
Adolph Hupe.

Preiswerthe gelagerte Cigarren, darunter
vorzügl. eine **Ambalema-Ausfuß-Ci-
garre à 11 Stk.** (4 Stück 16 Stk.), sowie gute
und wohlschmeckende Tabacke empfiehlt den
qu. Consumenten angelegentlichst
Adolph Hupe.

Für mein Tuch- und Modewaarengeschäft
suche zum sofortigen Antritt einen Commis.
G. A. Scherwitz in Gönner n.



Thüringische Eisenbahn.

Für die Beförderung von Salz in Wagenladungen im direkten Verkehre mit
den Stationen der Leipzig-Dresdener Eisenbahn tritt vom 15. d. Mts. an ein er-
mächtigter Tarif in Kraft; einzelne Exemplare desselben werden von unsern Güter-
Expeditionen unentgeltlich abgegeben.

Erfurt, den 4. April 1868.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

**Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt,
gegründet 1812.**

Nach dem Jahresberichte für 1867 war der Geschäftsstand am 31. Decbr. 1867 folgender:
Im Jahre 1867 gezeichnete Versicherungen **fl. 153,879,011.**
Grund-Kapital " **2,000,000.**
Prämien- und Zinsen-Einnahme " **323,081.**
Prämien- und Kapital-Reserve " **256,899.**

Die Anstalt übernimmt fortgesetzt Versicherungen aller Art gegen Feuersgefahr zu sehr
billigen Prämien, bei denen niemals Nachzahlungen stattfinden können und erfüllt ihre Ver-
bindlichkeiten mit bekannter, seit ihrem 55jährigen Bestehen vielfach bewährter Loyalität.

Nähere Auskunft ertheilen die unterzeichnete Haupt-Agentur und die betreffenden Herren
Agenten.
Halle a/S., im April 1868. **Ferd. Voigt.**

Drill-Säemaschinen,

sehr geringe Baukraft beanspruchend,
in allen Breiten mit jeder Reihenzahl und Dibleleinrichtung.
Gestell von Holz oder von Eisen;
Nüßlenmesser, gehärtet & Gußeisen oder Gußstahlkloben;
Trichter-system oder die weiten, glatten, beweglichen Telescop-Röhren;
Borderräder mit Ketten, Kurbel oder Schiefstangen;

Guanostreumaschinen,

Chambor's Patent, mit Stahlschabmessern, künstliche Dünger in jedem Zustande streuend;
Pferdehacken

empfehlen und hält in allen Constructionen auf Lager
Alw. Taatz, Halle a/S.

**Die Bildhauerei und Zinkgiesserei
für Kunst und Architectur**

von **Gustav Glück, Halle a/S., gr. Ulrichsstr. 12,**
empfehlen ihr reichhaltiges Modell-Lager in **Stuck-Ornamenten** in neuen und geschmackvol-
len Mustern und kann in eleganten **Zimmerdecorationen**, als **äußerer Architectur**,
jeder Anforderung genügen.

Die Werkstatt für Kunst- und Zinkgussarbeiten liefert: **Figuren, Balcons, Trepp-
pengeländer, Candelaber, Kapitäl, Wappen, Kronleuchter, Thürfüllun-
gen, Grabmonumente** und Verzierungen jeder Art in sauberer Ausführung, so wie ge-
triebene **Weg- und Klempnerarbeiten.**

Fontainen in Zinkguss, galvanisch broncirt, vom Größten bis Kleinsten, stehen
in eleganten Aufstellungen aufgestellt, werden auch nach Wunsch in Modellen angefertigt und hält
diese den Herren Gartenbesitzern bestens empfohlen.

Metallbuchstaben zu Firmen in jeder Größe und Form, vergolbet und lackirt, in al-
len Farben.

Bronce-Arbeiten in Thürdrückern, Pasquillverschließen, Thürklingeln
ic. liegen in bedeutendem Sortiment als Proben zur gefälligen Ansicht.

Durch eigene Anfertigung der Modelle für mein Geschäft bin ich im Stande, jeder Con-
currenz zu begegnen und wird mein Bestreben sein, an **sauberer, geschmackvoller und
gediegener Arbeit** Berliner Fabrikaten nicht nachzugeben.

Dem bisherigen Wohlwollen eines geehrten Publikums dankend, vertraue ich demselben
Mit Hochachtung
Gustav Glück.

Ein Lehrling mit den nöthigen Schulkennt-
nissen kann in ein hiesiges Material-Geschäft
eintreten. Selbstgeschriebene Adressen sind No-
ritzgänger Nr. 12, in der Exped. des „Boten“,
abzugeben.

Beachtenswerth.

Das Neueste von geprägten **Briefsiegel-
Oblaten, Brief-, Schreib-, Concept-
Papieren**, mit u. ohne Firma, **Brief-
u. Acten-Converste** mit Firma, wie alle
Büreaubedürfnisse und Formulare bei
L. Rosenberg, Präge- u. Steinbrückeri,
II Gr. Ulrichsstraße II im Eichungsamt.

Welpwaren

übernimmt zur Aufbewahrung unter Garantie
gegen Motten und Verwitterung der Feuersge-
fahr **Emil Franke**, Kürschnerstr.

Lehmsteine sind zu verkaufen in
Siebichenstein, Burgstraße Nr. 44.

**Pastillen, Emser, Vi-
chy, Soda** etc. von Dr. Otto Schür
in Grotten offeriren in einzelnen Schach-
teln **Wahlstab & Duchrow**,
(C. Schwarzwaeller Nachf.),
gr. Ulrichsstr. 57.

Hönig,
pro 1/2 Gr., empfiehlt
C. Müller unterm Rathhaus.

1 Mispel rothe Futterrüben sind zu verka-
ufen in Halle a/S., Pulverweiden Nr. 6 a.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe ist
zu verkaufen **Wörmlitz Nr. 32.**

Einen Mispel frühzeitige **Saamenkartoff-
eln** hat zum Verkauf
Hobenthorum. W. Weber.

Unser durch neue Zufuhren in reichhaltiger Auswahl assortirtes Lager in **Jaquettes, Paletots und Beduinen, franz. Long-Châles, Tüchern etc.** halten wir hierdurch ergebenst empfohlen.

Gebrüder Salomon, gr. Ulrichsstraße 4.

Markt Nr. 17

Königshaus.

Carl Eduard Schmidt.

Cap-Weine

Markt Nr. 17

Königshaus.

Carl Eduard Schmidt.

Nur die vorzüglichsten und schönsten Weine **Süd-Afrika's**, besonders von den rühmlichst bekannten Weinbergen des Cape- und Paarl-Districtes, werden direct von dem Hoflieferanten Herrn **F. Niquet** in Berlin bezogen. Sie empfehlen sich aufs Beste als **Tisch-, Frühstück- und Dessert-Weine, zur Erwärmung und Stärkung des Magens, werden von den Herren Ärzten allgemein verordnet zur Kräftigung für Kranke, Schwache und Reconvalescenten.**

Herbe Cap-Weine.

Süsse Cap-Paarl-Weine.

	Ganze Flaschen		Halbe Flaschen	
	Nr.	Gr.	Nr.	Gr.
Alter Madeira	1	5	17	5
„ Sherry	1	5	17	5
Paarl Bergwyn white	1	5	17	5
„ red	1	5	17	5
Alter Pontac	1	5	17	5
„ feinsten Pontac	1	10	20	—

	Ganze Flaschen		Halbe Flaschen	
	Nr.	Gr.	Nr.	Gr.
White Constantia (Muscadel)	1	10	20	—
Red Constantia (Muscadel)	1	10	20	—
Feinster Constantia	1	15	22	5
„ „ (Frontignac)	1	15	22	5
„ „ (Pontac)	1	20	25	—
Red Constantia sweet	2	—	1	—

Außerdem halte auf Lager echten **Tokaier** und herben **Ober-Ungar**, auch diverse Roth- und Weißweine. Die **Cap-Wein-Handlung** gewährt den hohen und geehrten Herrschaften die Probe der Weine. Alle Ordres werden aufs Pünktlichste ausgeführt. Emballage zum Selbstkosten-Preis.

Leipzig.

Haupt-Depot von echtem Cap-Weine.
Carl Eduard Schmidt.

Gegen die Leiden der Harnorgane.

Telegraphen-Station.

Bad Wildungen.

Eis.-Bahn-Station
Wabern b/Cassel.

Die natürlichen Wildunger Mineralwasser m. specifischen Heilkräften gegen **Stein, Gries, Blasenkatarrh, Blasenkrampf, Zuckerharnruhr** u. fehlerhafte **Menstruation, Bleichsucht** u., verb. z. jed. Jahreszeit i. ganz. Flaschen versandt. **Eisenh. Fohlenfäurereiche Bäder!** — Als comfort. Wohnung, z. empfehl. **Bade-Logirhaus u. Europ. Hof**, i. d. Nähe d. Quellen. Logispreise das. i. d. Vor- u. Nachkur billiger. Hauptkur v. 15. Juni bis 15. August. Saison v. 7. Mai bis 30. September. — Alle, das Etablissement betr. Aufträge nimmt entgegen.

Wohnungsanzeige.

Die Verlegung meiner Wohnung von Zapsenstraße 11 nach **Moritzkirchhof 14** zeige ich meinen werthen Kunden hiermit ergebenst an. Meine Werkstat. befindet sich wie früher im pfännerschaftlichen Schmiedegebäude (Pfannen-Schmiede) in der Halle.

Carl Jänichen.

Leipzigerstraße 7 ist zum **1. Juli d. J.** eine Wohnung für 125 Thlr. zu beziehen.

Eine freundliche **Stube**, vornheraus, ist an einzelne Herren zu vermieten und kann sogleich bezogen werden mit oder ohne Möbels. **Klausthor-Strasse Nr. 22.**

Vermiethung.

Große Ulrichsstraße Nr. 58 sind der große Verkaufsladen, die ganze erste Etage, mit oder ohne Pferdefall zu 2 Pferden, sowie große Niederlagsräume und Böden sofort gegen dreimonatliche Kündigung zu vermieten. Näheres bei **F. R. W. Kersten, Brüderstr. 15.**

Kurort Schloß Heldrungen in Thüringen.

Trink- und Bade-Etablissement. Soolbad.

Beginn der Saison am 14. Mai. Eisenbahnstation Sangerhausen. Heilobjekte sind: **Unterleibsleiden** und deren Folgen. Diese sind namentlich: Augenkrankheiten wie schwache Augen, Hautausschläge, Stropheln, Nervenschwäche, Gicht, Rheumatismen, epileptische Krämpfe, Hämorrhoidal- u. Blasenleiden. — Kisten zum Versandt von 20 - 50 Flaschen stehen stets bereit.

Mineralbrunnen,

natürliche sowie künstliche von **Dr. Struve, Emser und Biliner Pastillen** empfohlen

Helmbold & Co., Leipzigerstr. 109.

Natürliches

Friedrichshaller Bitterwasser.

Mit frischer Füllung unserer Quelle sind alle Mineralwasserhandlungen versehen. **Brunnenschriften** bei uns, sowie in allen Mineralwasserhandlungen unentgeltlich.

Die **Brunnen-Direction**

C. Oppel & Co.

in **Friedrichshall bei Hildburghausen.**

Bad Köstzig

(Station der Weißfels-Geraer Eisenbahn).

Eröffnung am 1. Mai. **Sool-, Fichtennadel-, Malz-, Dampf-, trockene warme Sand- und andere Bäder.** In medicinischer Beziehung ertheilen Auskunft die Herren: **Professor Dr. Bock** in Köstzig, **Dr. Seltzer** in Gera, Medicinalrath **Dr. Sturm** in Köstzig. — Prospekte gratis durch

Köstzig, im April 1868.

das **Directorium.**

Meine

Messersfabrikate (Tafel-, Dessert-, Branchir- und Kinderbesteck, so wie alle Sorten Haushaltung- und Küchenmesser), ausgezeichnet durch **vorzügliche Qualität** bei sehr niedrigen Preisen, sind mit beistehendem Steinpel (meinem Namenszug in sinographischer Schrift) versehen. Man findet solche vorräthig auf meinem Lager in **Leipzig, 20 Grimmstraße**, sowie in renommirten Magazinen für Haushaltungsgegenstände anderer Städte.

Carl Schmidt, Leipzig.

Neumeyer & Co. (Altenburg in Sachsen)

patentirtes Sicherheits-Sprengpulver.

Dieses, neben großer Kraft sich durch einen leichten Rauch auszeichnende **Pulver explodirt** nur in hermetisch verschlossenem Raume, während es bei Luftzutritt, ohne zu explodiren, **verbrennt**. — Dasselbe bewährt sich, bei richtiger Behandlung, für alle Arten Sprengungen aufs **Vorzüglichste** und wird auch auf **Königlich Preussischen Werken mit Erfolg** verwendet.

Zu beziehen für Halle und Umgegend durch

Gustav Moritz,

Halle a. S., vis à vis der Post.

4 Arbeitpferde, 2 neumilchende und 2 fette Kühe stehen auf dem Rittergute **Scherben** bei Halle zum Verkauf.

Auf dem Rittergute **Braunsroda** bei Schloß Heldrungen ist die erste Verwalterstelle vacant.

Die Gasanstalten für Braunkohlentheer u. Theeröle,
womit ich im vor. J. ca. 40 Fabriken einrichtete, haben den Beweis geliefert, daß es keine
bessere und billigere Gasbeleuchtung giebt.
Die Anlagen erfordern wenig Raum und sind bei einfachem Betriebe völlig gefahrlos.
Preiscourante und Anschläge gratis.
P. Rouvel, Halle a. S.

Wasserleitung.

C. Hedler, Klempnermeister,
übernimmt Wasserleitungen jeder Art, Einrichtungen von Bader-
stuben, Anfertigung von Water-Closets und leistet bei
billiger Preisstellung Garantie.

Etablissement.

P. P.
Hiermit beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage ein
Mode- und Putz-Geschäft
unter der Firma

Alma Rödiger,

Leipzigerstrasse Nr. 95,

im Hause des Herrn Wagenfabrikant Kathe,

eröffnet habe.

Indem ich mein Unternehmen dem geneigten Wohlwollen der geehrten Damen em-
pfehle, darf ich die Versicherung hinzufügen, daß ich bestrebt sein werde, auch den
strengsten Anforderungen in Bezug auf Geschmack, Eleganz und Solidität zu genügen.
Halle, d. 9 April 1868.

Hochachtungsvoll
Alma Rödiger
aus Leipzig.

Deutsche Wheeler & Wilson Nähmaschinen

von Frister & Rossmann in Berlin

in Halle bei

Jul. Herm. Schmidt, Schmeerstr. 29.

Beste Nürnberger Schmelzbuter, 4 1/4 Pfd. pr. Thlr.,
ff. gem. Raffinade, 6 1/2 Pfd. pr. Thlr.,
f. gem. Melis, 7 1/2 Pfd. pr. Thlr.

bei **Carl Brodkorb jun.,**
fl. Ulrichsstraße 9.

Nordhäuser Kornbrantwein, à Quart 5 1/2 Sgr.,
Kieler Fettheringe, à Schock 6 Sgr.,

empfehlt **Carl Brodkorb jun.,**
fl. Ulrichsstraße 9.

Kaffee, à Pfd. 10, 12, 13, 14 u. 15 Sgr.,
täglich frisch gebrannt bei

Carl Brodkorb jun.,
fl. Ulrichsstraße 9.

22. Nur Leipzigerstraße 22.

Mit dem heutigen Tage verlegte ich meinen Ausverkauf von der großen Ulrichsstraße
nach der Leipzigerstraße 22 und verkaufe die noch vorhandenen Waaren um 50 Procent
noch billiger. **Shirtings** à Elle von 2 1/2 *Sgr.*, **Piqués** à Elle 3 1/4 *Sgr.*, sämtliche **Fut-
terzeuge** à Elle 2 *Sgr.*, **Kleiderstoffe** die schönsten 15 Ellen 24 *Sgr.* bis zu den feinsten
Sorten sehr billig. Auch einen großen Posten 1/4 breite reinwollene schottische **Cachemirs** à
Elle 5 *Sgr.* **Cretonnes** à Elle 4 *Sgr.* **Chines** à Elle 4 1/2 *Sgr.* Einen großen Posten
gute halbseidene Waare à Elle 6 *Sgr.* **Leinwand, Bettzeuge, Stangenleinwand** zu
den billigsten Preisen. Auch habe ich wieder einen großen Posten **Karlsbader Sachen** mit-
gebracht. **Geflöppelte Spitzen und Einfäse** in allen Breiten die Elle von 4 *Sgr.* an.
Gut geflöppelte Kragen zu den bekannten billigen Preisen. Eine große Auswahl schöner
Perlbefäse und Garnirungen in allen Breiten die Elle von 4 *Sgr.* an. **Knöpfe** das ganze
Duzend 1 *Sgr.* Eine große Partie **Vorbemden. Leinene Stehkragen** à Stück 6 *Sgr.*
Die schönsten **farrirten Buckskins** und **Hofenzeuge** à Elle 5 *Sgr.* **Hauschuhe** das
Paar 10 *Sgr.* und noch vielerlei Artikel zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

22. Nur Leipzigerstraße 22.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Haus
sucht, wenn möglich zum 1. Juni,
Frau Clara Niemeyer,
Königsstraße Nr. 9.

Es ist vor kurzer Zeit auf meinem Markt-
stande ein **Paguet** liegen geblieben. Der sich
legitimirende Eigenthümer kann es in Empfang
nehmen Schimmelgasse 4. **Frau Richter.**

DUCHANT, POST-TARIF & TAXE.

Bestimmungen, allgemeine u. besondere über
das Postwesen, Staates-, Personen-, Extrapost-,
Courier-Beförderungen, Portovergünstigungen,
Spezial-Tarife für Sendungen aller Art, nach & aus
den fremden Ländern mit Angabe d. Frachtraum-
es & der Bevölkerung; Bergämter d. fremd. Län-
der, der Hafensplätze in allen Welttheilen; Eisen-
bahn-, Telegraphen-, Post- u. Dampfschiffverbin-
dungen; Bade- u. Kurorte in Europa etc. etc. etc.
Tarif-Sätze in allen existirenden Währungen.
Preis 15 Gr. — 52 1/2 Kr. s. W. — 75 Kr. 3 W.

Vollständiges Compendium
Verlag: F. W. Pardubitz, Leipzig.

Vorrätig bei **Schroedel & Simon**
in Halle.

An dem **Privatunterricht**, der in zwei
Familien bereits seit mehreren Jahren ertheilt
worden ist und bis jetzt die besten Resultate er-
zielt hat, können noch 2 Mädchen im Alter
von 11 resp. 12 Jahren Antheil nehmen. Die
Schülerinnen erhalten ihrem Alter entsprechend
Unterricht in allen Sectionen, die in einer höhe-
ren Töchterchule ertheilt werden. — Zu erfra-
gen bei **Ed. Stückrath** in d. Exp. d. 3.

Flensburger Fett-Vüchlinge,
en gros u. en detail, billigt bei
Louis Rendel.

Stralsunder Küchenberringe,
fett, à Stück 3 *Sgr.*, im Schock billiger.
Louis Rendel,
Gr. Steinstraße Nr. 53.

Stablflements-Anzeige.
Einem geehrten hiesigen und auswärtigen
Publikum die ergebente Anzeige, daß ich die
Restauration
des Herrn **W. Raumann**, Berggasse Nr. 1,
übernommen habe und um gefälligen Zuspruch
bitte.
E. Donner.

Eine **Wohnung** von Zimmer und Schlaf-
stube, meublirt, wird von einem Kaufmann so-
fort zu mietzen gesucht. Off. C. Z. abzug.
in **Mente's Hotel** zur gold. Kugel.

1 herrschaftliche Wohnung, 7—10 Piecen, u.
Stall z. 3 Pferden, wird gesucht durch
F. A. Peyerling, Erdöl 5.

1 Kellnerlehrling von außerhalb, 1 Koch-
Mamsell erhalten Stellen durch
F. A. Peyerling, Erdöl 5.

August-Safer

zum **Saamen** wieder angekommen bei
C. S. Breitkopf, gr. Märkerstr. 27.

Große süße Mess. Apfelsinen,
pr. Duz. 12, 15 u. 20 *Sgr.*, empfiehlt
Boltze.

Von den delikaten echt Kap-
pelschen **Vüchlingen**, pr. Duz. 5 und
6 *Sgr.*, erhielt wieder Sendung **Boltze.**

Schwittersdorf.

Den zweiten **Osterfeiertag** Gesell-
schafts-Ball, wozu ergebenst einladet
der Vorstand.

Schützenhaus Löbejün.

Am 1. **Osterfeiertag** **Extra-Concert**, ge-
geben von den Löbejüner **Bergbauhülften**
unter Leitung ihres neuen Dirigenten Herrn
C. Hess. Anfang 7 1/2 Uhr.
Billets sind bei **Hrn. Sachse** zu haben.

Bedra.
Zum **Lanzvergnügen**, den 2. **Osterfeier-**
tag, ladet ergebenst ein
Sastwirth **Eduard Doerge.**

Reesenstedt.
Den 3. **Osterfeiertag** **Concert** und darauf
Ball, Anfang 3 Uhr, wozu freundlichst einladet
der **Männergesangsverein.**

Brachstedt.

Zum zweiten **Osterfeiertag** **Ball**, wozu
freundlichst einladet
A. Mennick.

P. P.

Mit heutigem Tage übergebe ich die von mir seit zwanzig Jahren innegehabte **Hut-, Blumen- und Feder-Fabrik** meinem Neffen Herrn **Rudolph Sachs** hier, welcher solche unter der Firma

Rudolph Sachs & Co.

mit ungeschwächten Mitteln fortführen wird.

Das mir bisher geschenkte Vertrauen bitte ich auch auf die neue Firma übertragen zu wollen. Activa und Passiva regele selbst. Hochachtungsvoll

Louis Sachs.

Bezugnehmend auf obige Annonce, offeriren wir eine sehr große Auswahl der elegantesten **Stroh Hüte** für Herren, Damen u. Kinder, in italienisch, brüsseler, englisch, schwarzwälder und anderen Geflechten in allen modernen Farben zu sehr billigen Preisen.

Das Neueste in Crêpe-Hüten, rund u. geschlossen, à St v. 25 Sgr. an.

Knabenmützen mit Garnirung à St. v. 5 Sgr. an.

Filzhüte für Herren u. Knaben, elegant garnirt, v. 15 Sgr. an.

Façons, Blumen u. Federn, französisches u. eigenes Fabrikat, sehr billig.

Die von Herrn L. Sachs übernommenen Stroh- u. Filzhüte, neueste Formen, verkaufen wir, um schleunigst damit zu räumen, unter dem Fabrikationspreis.

Rudolph Sachs & Co.,

Hut-, Blumen- und Feder-Fabrikanten, gr. Ulrichsstr. 45.

Mit Vergrößerung meines Geschäftslokals beendet, empfehle ich eine große Auswahl der elegantesten Kleiderstoffe in jedem Genre, Leinen, Shirting, Bettzeug, Piqué, Umschlagetücher und Shawls, Futterzeuge 2c. 2c. zu bekannten billigen Preisen.

Sommer-Buckskin, prima Qualität, à B. C. v. 25 Sgr. an.

Louis Sachs, gr. Ulrichsstraße 24.

Hülsbergs Tannin-Balsam-Seife

ist lediglich und allein in Halle a/S. bei **A. Hentze**, Schmeerstraße 36, und bei **F. Laage & Co.**, Herrenstraße 11, àcht zu haben. Um das Publikum vor Fälschungen zu bewahren, mache ich dies nochmals bekannt. Berlin, d. 11. August 1867. **C. G. Hülsberg.**

Täglich frische Austern,

ganz vorzügl. **Russ. Caviar,**
geräuch. **Rheinlachs,**

neue echte **Christ. Anchovy,**

ganz **frische Schellfische,**

ganz **frischen Rheinlachs**

empfehl

G. Goldschmidt.

Echte **Braunschweiger Savelat- u. Zungenwurst,**

echtes **Hamburg. Rauchfleisch u. geräuch. Hamb. Rindszungen.**

G. Goldschmidt.

Türk. Pflaumen, prima à 3 **S,** für 1 **R** 11 **S,** secunda à 2 1/2 **S,** für 1 **R** 13 **S,** empfehl

Otto Thieme.

Maitrank,

à Fl. 6, 7 1/2 und 10 **S,** täglich frisch, empfehl

Otto Thieme.

Frühzeitige blaue Saamen-Kartoffeln verkauft Siebichenstein. **August Müller.**

Feinster Saamen-Dotter bei **Niede & Beitel.**

Gebauer-Schwesfche'sche Buchdruckerei in Halle.

Mein Lager von ordinären u. feinen **Schmucksachen,**

Talmi, vergoldeten, Stahl, Yed, Steinkohle etc. halte ich für **Wiederverkäufer** u. einzeln zu sehr billigen Preisen empfohlen.

42. Gr. Ulrichsstr. **C. F. Ritter.**

וינה וסוד

Wiener **Wiirfchen** von **S. Breslauer** empfiehlt täglich warm und kalt **C. Müller.**

Ein Zughund zu verkaufen gr. Klausstraße Nr. 14.

Stadttheater in Halle.

Bis Sonntag bleibt die Bühne geschlossen. Sonntag d. 12. April. **„Die Eugenotten“**, oder: **„Die St. Bartholomäusnacht“**.

Große heroische Oper in fünf Acten. Nach dem Französischen des Scire von J. F. Castelli, Musik von Giacomo Meyerbeer. Montag d. 13. April. **„Der Freischütz“**. Oper in 3 Aufzügen von Friedrich Kind. Musik v. C. M. v. Weber.

Dienstag d. 14. April. **„Gaar und Zimmermann“**, oder: **„Die beiden Peter“**. Komische Oper in 3 Acten von G. A. Vorhing. Mittwoch den 15. April geschlossen.

Alle Diejenigen in Cönnern und Umgegend, welche mir aus den letzten 4 Jahren ärztliches Honorar schulden, fordere ich hiermit auf, mir dasselbe binnen 4 Wochen einzusenden oder an **Herrn Lossier** in Cönnern zu zahlen, widrigenfalls ich klagbar werde. Halle, den 8. April 1868.

Dr. Dammann, gr. Ulrichsstr. 52.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Am 7. d. M., Abends 9 1/2 Uhr wurden wir durch die Geburt eines Söhnchens erfreut. **Berggeschworener Becker** und Frau.

Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung.
Berlin, Mittwoch den 8. April. In dem hannoverschen Hochverraths-Processe verurtheilt heute der Staatsgerichtshof die Hauptleute v. Düring und Graf v. Wedell, sowie den Rittmeister Volger und drei Lieutenants in contumaciam zu zehnjährigem Zuchthaus. Der Proceß gegen den Grafen v. Platen wird am 8. Juli stattfinden.

Telegraphische Depeschen.
Altona, d. 7. April. Bei der heute stattgehabten Wahl erhielt Senator Schleden 640 und Advokat Wölph Meyer 205 Stimmen.
New-York, d. 7. April. Die demokratische Partei hat bei den Wahlen in Connecticut mit vergrößerter Majorität gesiegt. — Thomas Darcy und Mc. Gree sind in Ottawa (Canada) ermordet worden, ohne daß es bis jetzt gelungen wäre irgend eine Spur der Mörder aufzufinden.

Landtag der Provinz Sachsen. (Amtlicher Artikel.)

Merseburg, am 4. April. Die 9. Plenar-Sitzung des Provinzial-Landtags der Provinz Sachsen am 31. März er. beachtete die Verhandlung über einen der interessantesten Gegenstände der diesjährigen Landtags-Verhandlungen, welcher, wie wir hören, auch in andern Landtagen, z. B. in Schlesien und der Kurmark, zur Anregung und Beschlußfassung gekommen ist. Es war dies die auf Anregung des General-Feuer-Societäts-Directors von Hülßen, von den Herren von Jagow und Grotten mit 26 Unterschriften eingebrachte Petition, welche in ihren verschiedenen Gegenständen die Belebung und Ausdehnung der provinziellen Selbstverwaltung zum Ziele hat.
Der Ausschuss, welcher über diese Petition Bericht zu erstatten hatte, (Referent Abgeordneter Dr. J. v. Engelhart), hatte die Anträge der Petition bekräftigt. Das Plenum entschied mit der unten folgenden Modification sich ebenfalls für dieselben. Der wichtigste Punkt der Petition betraf die Einführung einer eigenen ständischen Verwaltung für die Provinzial-Institute der Provinz, welche zum überwiegenden Theile bisher von den betreffenden königlichen Regierungen, dem Provinzial-Schul-Collegium etc. verwaltet werden. Es ist nun vom Landtage eine Commission unter Vorsitz des Landes-Oeconomie-Raths v. Nathusius-Koenigsborn eingesetzt worden, welche auf Grund der überreichten Denkschrift die betreffenden Anträge zu prüfen und zur Beschlußnahme eines nächsten Provinzial-Landtages vorzubereiten hat. Die Denkschrift schlägt vor, die Einsetzung einer Landes-Deputation aus Mitgliedern des Landtags, resp. aller Stände gewöhlt, unter dem Vorsitz des Landtags-Marschalls oder eines zu wählenden Landes-Directors. Unter der Leitung des letzteren, resp. seines Stellvertreters, des als dann deren Beamten gedachten Landes-Verwalters, wird eine laufende Verwaltung durch Landes-Beauftragte als Decretanten für die einzelnen Angelegenheiten in Aussicht genommen.

Die Organisation ist also im Wesentlichen nach dem Muster der Ober- und Nieder-Laufs projectirt. Die Allerhöchsten Eröffnungen in der letzten Thronrede zum Schluss des Landtags, sowie die mannigfachen Erklärungen der Herren Minister geben der Hoffnung Raum, daß derselben von allen Freunden wirklicher Selbstverwaltung seit lange begohnten Pläne auf eine befällige Beurtheilung der königlichen Staats-Regierung sich Hoffnung machen können.

Die Petition schlug auch ferner vor, der Commission im Allgemeinen die Erwägung aufzutragen, durch welche Maßregeln die Selbst-Verwaltung der Provinz zu fördern sei. Dieser Antrag ist im Plenum ebenfalls einstimmig genehmigt worden, und man hat zugleich zur Förderung der Verhandlungen an den Herren Ober-Präsidenten die Bitte gerichtet, zur Mitwirkung bei den Beratungen der Commission seinerseits einen Commissarius zu bestellen.

Diesem Haupt-Inhalte der Petition schlossen sich noch die Anträge an: auf Grund der beigefügten Denkschriften die Prüfung und Vorbereitung für die Errichtung einer ständischen Handel-Verkehrs-Anstalt der Provinz in Verbindung mit andern Provinzen, sowie einer Spar- und Lebens-Versicherungs-Anstalt ausdrücklich zu übermitteln.

Hinsichtlich einer Spar- und Lebens-Versicherungs-Anstalt hat das Plenum die Ueberweisung an die Commission ausdrücklich ausgesprochen, da ein solches Unternehmen seitens der Majorität für nichtig erachtet wurde. Hinsichtlich der Handel-Verkehrs-Anstalt wurde ein gleiches Urtheil abgegeben, weil man das Unternehmen theils für zu gefährlich, theils für bei der gegenwärtigen Lage des Handels-Versicherungs-WeSENS noch nicht genügend vorbereitet, theils als die Commission zu sehr überlastend anmaßt.

Als weiterer Gegenstand der Petition war der Bericht derjenigen Commission vorgelegt worden, welche von der vorjährigen Versammlung von Directoren öffentlicher Feuer-Versicherungs-Anstalten in Deutschland zur Verabreichung der Versicherungs-Angelegenheiten ernannt worden war. Dieser Bericht empfiehlt die Errichtung eines Vorrichtungs- und eines Kriegschadens-Verbandes zwischen den öffentlichen Feuer-Versicherungs-Anstalten behufs Sicherung und Stärkung dieser höchst gemeinsinnigen, in mehreren Provinzen den fast einzigen Gegenstand der Selbst-Verwaltung bildenden Anstalten. Der Antrag des Ausschusses, einen Decretiren für die Land-Feuer-Societät des Herzogthums Sachsen zur Beibehaltung an den diesjährigen Beratungen durch den Directorial-Rath der Societät wählen zu lassen, fand ohne Widerspruch Annahme.

Hinsichtlich der Provinzial-Städte-Feuer-Societät war ein gleicher Antrag nicht gestellt. Da nach einer Verhandlung mit den ständischen Abgeordneten diese eine ähnliche Maßregel für die Provinzial-Städte-Feuer-Societät nicht wünschten, so blieb diese auf sich beruhen.

Die Magdeburgische Land-Feuer-Societät, wie hier nachdrücklich vermerkt wird, hängt nicht vom Provinzial-Landtage ab, sondern wird durch eine von den betreffenden Kreisständen gewählte, besondere ständische Deputation verwaltet.

Wenn hiernach in allem Wesentlichen die Anträge der Petition die Zustimmung des Landtags gefunden haben, so geht auch die Wahl der zur Commission gewählten Mitglieder, der Herren v. Nathusius-Koenigsborn, Graf v. Zsch-Bernsdorf, Dr. Zachariae v. Engelhart, Hülßenbad, Dr. Engelhart, Graf v. Hülßen, von dem Landtage empfohlen worden ist, der Hoffnung Raum, daß die Arbeiten der Commission, welche auch noch 300 Thlr. für Hilfsarbeiter zur Disposition gestellt worden sind, eine rasche und gedeihliche Förderung erfahren werden, so daß wir auch in der Provinz Sachsen durch einen nächsten ordentlichen oder außerordentlichen Landtag einen Fortschritt nach den angezeichneten Richtungen werden besondentlich constatiren können. Jedenfalls ist es interessant, zu beobachten, daß der große Gedanke der Belebung provinzieller Selbst-Verwaltung, welchen der Sieger von Sadoma in seiner letzten Thronrede ausgesprochen hat, welcher sein treuester Diener und erster Mitarbeiter als ein Programm innerer Regierungs-Politik wiederholt betont hat, in mehreren Landtagen der Monarchie, und nach unserer Information ebenfalls in Schlesien, der Kurmark und Sachsen sofort einen lebhaften Widerhall gefunden

hat, und zwar in offenbar seit lange vorbereiteten Arbeiten. Wir erinnern dabei insbesondere auch an die interessanten Denkschriften, welche schon Ende 1866 von dem Regierungs-Präsidenten a. D. Grafen Söllig-Trübschler über die Anlagengelder des Schleischen ständischen Darlehens-Kassen-Instituts nach dieser Richtung verfaßt worden sind.

Im Anschluß an den vorstehenden Gegenstand ist noch zu erwähnen, daß der Landtag, dem Urtrage des Ausschusses der Land-Feuer-Societät des Herzogthums Sachsen gemäß, beschloß, den Directorial-Rath der Societät zur weiteren Verhandlung über einen, von dem Gothaischen Mitgliede der oben genannten Versicherungs-Commission ausgearbeiteten Plan zu einem Versicherungs-Verbande in Mittel-Deutschland im Anschluß an die Feuer-Societäten der Provinz Sachsen zu ermächtigen, durch welchen eine engere Verbindung zwischen den bestehenden Societäten mit möglichst ihrer Beeinträchtigung ihrer bisherigen Selbstständigkeit projectirt wird.

Merseburg, d. 5. April. Aus den Verhandlungen des Provinzial-Landtags der Provinz Sachsen ist ferner zu berichten, daß in der IX. Plenar-Versammlung am 31. März c. auch die höheren Orts aufgestellten Grundzüge zur Erweiterung der gesetzlichen Bestimmungen über die Besteuerung der Hunde zur Verabreichung gekommen sind. Der Zweck dieser Maßregel geht auf eine mögliche Verminderung unserer Hunde. Als die beiden Hauptmittel dazu wurden vom Landtage in Uebereinstimmung mit der Vorlage die mögliche Beschränkung der Zucht-Verbreitung und die Veränderung der Preissteuer in eine Kreis-Communal-Steuer behufs freier Ausübung der betreffenden Bestimmungen anerkannt. In beiden Beziehungen wurden einige, dem Zwecke der Vorlage entsprechende Modificationen von dem Landtage als erwünscht erachtet. In der X. Plenar-Sitzung vom 1. April wurde eine Petition verschiedener Gemeinden, betr. den Bau einer Chauffee von Wiehe nach Köstleben, durch Ueberreichung an den Herren Landtags-Commissarius zur thätigsten Berücksichtigung erlobigt, worauf die sehr interessanten Verhandlungen über den Geschäftsbericht etc. und über die Verwaltung der Provinzial-Hülfs-Kasse stattfanden. Auf Grund des vorliegenden Verwaltungs-Berichts der Direction pro 1864-1868, sowie des Ausschuss-Berichts wurden die Gehalts- und Rechnungssachen erledigt und zu Mitgliedern der Direction: 1) Commerzienrath Kricheldorf zu Magdeburg, 2) Landrath Graf v. d. Schulenburg-Angern, 3) Landrath Freiherr von Steinacker auf Brumby, 4) Stellvertreter: 1) Bürgermeister a. D. Douglas zu Hirschstein, 2) Bürgermeister Herzer zu Bernerode, 3) Stadtrath Fördemann zu Burg, 4) Mitglieder des ständischen Ausschusses: 1) Landes-Oeconomie-Rath von Nathusius, 2) Landrath von Wülfingrode-Knoor, 3) Stadtrath Freiherr von Jagow, 4) Bürgermeister Dr. Engelhart, 5) Ortsrichter Wöblius; zu Stellvertretern derselben: 1) Major a. D. Freiherr von Berthorn, 2) Landrath a. D. von Nathusius, 3) Bürgermeister Mertens, 4) Schulze Graeger und Schulze Goerde gewählt. Die Provinzial-Hülfs-Kasse hat im Jahre 1866 eine Einnahme von durchschnittlich 70,000 Thlr. gehabt. Im Laufe dieser 3 Jahre hat sie aber nur etwa 53,000 Thlr. neue Darlehen bewilligen können, weil schon Ende 1863 ca. 379,000 Thlr. auf Amortisations-Darlehen bewilligt waren und in den Jahren 1864 bis 1866 nur 75,000 Thlr. zurückgezahlt, resp. durch Amortisation getilgt worden waren. Unter diesen Umständen hatte die Direction, wie schon früher, so auch diesmal, den Antrag auf Erweiterung der Provinzial-Hülfs-Kasse gestellt. Der Ausschuss-Bericht hatte sich dafür ausgesprochen, eine Vermehrung der Fonds der Provinzial-Hülfs-Kasse um 500,000 Thlr., und zwar durch Ausgabe von Anstaltsgeldern, auf den Inhaber laufenden Passiven unter Garantie der Provinz zu beantragen. Unter den oben gedachten Umständen wurde zwar von keiner Seite dagegen Widerspruch erhoben, daß ein wirkliches Bedürfnis zur Vernehmung der Fonds dieses wohlthätigen, für die Hebung der Landes-Cultur, für die Förderung gemeinnütziger Anlagen in Stadt und Land so nöthigen Provinzial-Instituts vorhanden sei, und doch wurde schließlich der Bericht des Ausschusses abgelehnt, wenn auch aus sehr verschiedenen Gründen.

Von der einen Seite wurde die vorgeschlagene Form zur Befriedigung jenes Bedürfnisses durch Anstaltsgeldern abgelehnt, welche den ständischen und Kreis-Obliigationen Konkurrenz machen würden, hervorgehoben, während man diesen Einwand von anderer Seite dadurch beiseite hielt, daß durch die Schaffung von Provinzial-Obliigationen die Mannigfaltigkeit der von kleinen Verbänden garantierten Obliigationen vermieden werden könnte. Wenn die Gemeinden und Kreise künftig ihre Darlehen in Provinzial-Obliigationen nehmen könnten, so würden alle bisherigen Schwierigkeiten hinsichtlich der Unterbringung aufgehoben oder sich vermindern, denn die Obliigationen der Provinz Sachsen würden gleich ihren Neuten- und Pfandbriefen einen Cours auf dem Weltmarkte haben. Von einer andern Seite fand man den vorgelagerten Plan von zu geringem Umfange, um jenes Bedürfnis zu befriedigen. Von einer dritten Seite war man der Ansicht, daß es sich überhaupt nicht empfehle, jenem Bedürfnisse durch Errichtung einer provinziell-ständischen Bank — oder, wie Andere meinten, durch Verbindung mit Privat-Banken — Befriedigung zu verschaffen, außerdem werde die nach dem Beschluß des 31. v. März. auf die Petition der Herren von Jagow und Grotten zu wählende Commission nach dem Inhalte der vorgelegten Denkschriften und des Beschlusses auch die Errichtung einer provinziell-ständischen Bank etwa nach dem Muster der Ober-Lausitzer ins Auge zu fassen haben. Und so entigte man sich schließlich in der Ansicht, die Vor schläge der fraglichen Commission für einen nächsten ordentlichen oder außerordentlichen Landtag abzuwarten. Nach §. 19. des Statuts der Provinzial-Kasse stehen dem Landtage gewisse Zusatzdarlehen zur Disposition. Aus den Jahren 1864, 1865 und 1866 waren dazu ebenfalls in Ca. über 20,000 Thlr. disponibel. Ueber diese ist in folgender Art verfügt worden:

- 1) Ferner, wie bisher, 400 Thlr. zu historisch-archivalischen Zwecken zur Herausgabe eines Regestenwerkes für die Geschichte des Erzstifts Magdeburg.
- 2) 600 Thlr. jährlich bis zum nächsten Landtage für 3 Stipendien zu je 200 Thlr. zum Besuch der Gewerbe-Academie in Berlin. Zur Vertheilung dieser Stipendien wurde eine besondere Commission unter Vorsitz des Herrn Landtags-Marschalls, Ober-Präsidenten a. D. Curators der Universität Halle, von Beermann, gewählt.
- 3) für die Blinden-Anstalt in Barbis 3000 Thlr.,
- 4) für die Diaconen-Anstalt in Halle 2000 Thlr.,
- und so fort an 20 dergleichen wohlthätige und gemeinnützige Anstalten der Provinz, welche sämtlich aus diesen Bewilligungen das Interesse der Herren Stände für ihr Gedeihen erkennen werden.

Ueber die letzten Verhandlungen des am 4. April geschlossenen Provinzial-Landtags behalten wir uns die Mittheilung vor.

Deutschland.

Berlin, d. 7. April. Die Sachverständigen-Commission, welche der Bundesrath zur Aufstellung des Entwurfs einer allgemeinen Civilproceß-Ordnung hierher berufen hat, war, wie im Reichstage bereits zur Kenntniß kam, mit dem Entwurfe eines Gesetzes über die Aufhebung der Schulhaft betraut. Diese Aufgabe ist am Freitag mit Aufstellung des Berichtes beendet worden, der an den Bundesrath abgegangen ist, so daß man die Vorlegung im Reichstage auch wohl bald nach Ostern erwarten darf. Inzwischen hat die dort gewählte Commission für den auf dasselbe Ziel gerichteten Antrag v. Brandenburg, den Abgeordneten Casper zum Referenten ernannt. Wie man hört,

Bernigerode, d. 4. April. Seit gestern wurde der hier in Pension befindliche Gymnasiast v. Egloffstein vermisst. Es wurde bekannt, daß er geküßert, sich erschossen zu wollen, weil er nicht mit verzeht sei, und daß er sich ein Terzerol gekauft habe. Nach längerem Suchen fand man die Leiche des v. Egloffstein am Rande des Hütten- teiches; er hatte sich in den Mund geschossen.

Hallscher Tages-Kalender.

Donnerstag den 9. April.

Kirchliche Anzeigen.

Zu U. L. Frauen: Am 2. allgemeine Beichte Confessorialrath D. Dr. vander. Zu St. Ulrich: Am 9. allgemeine Beichte u. Communion Oberdiaconus P. Sichel. Zu St. Marien: Am 2. Beichte Diaconus Nietschmann. Domstliche Kirche: Am 8. Gottesdienst. Ab. 7. Abendandacht. Katholische Kirche: Am 10. allgemeine Beichte und Communion Pastor Hoffmann. Zu Neumarkt: Am. 10. allgemeine Beichte und Communion Pastor Hoffmann. Am. 5. liturgischer Gottesdienst. Verehrte. Zu Glaucha: Am. 9. Beichte und Communion Pastor Seiler. Städtisches Leihhaus: Expeditionsfunden von Am. 7 bis Am. 1 und Auction von Am. 8-12 u. von Am. 2-4. Städtische Sparkasse: Kassenfunden Am. 8-1, Am. 3-4. Sparkasse f. d. Saalkreis: Kassenfunden Am. 9-1 gr. Schlamm 10 a. Car-v. Vorhuf-Berein: Kassenfunden Am. 10-12 u. Am. 2-5 Rathhausgasse 18. Consum-Berein: Kassenfunden Am. 9-12 gr. Ulrichstraße 4. Borseversammlung: Am. 8 in Städtischerkassen (mit Cours-Not.). Polytechnischer Verein: Ab. 7-9 1/2, Bibliothek u. Leszimmer in der „Tulpe“. Handwerkerbildungsverein: Ab. 7 1/2-10 große Märkerstraße 21. Kaufmännischer Verein: Ab. 8-10 im „Preussischen Hof“. Gewerkschaftlicher Verein nach Gabelsberger: Ab. 8 in der „roth. Kois“. Schachclub: Ab. 7 in Schlüters Restauration. Turnverein: Ab. 8-10 Übungsstunde in der Turnhalle. Lutherscher Gesangsverein: Am. 3 1/2, Hauptprobe in der Marktkirche. Männergesangsverein: Ab. 8-10 Übungsstunde im Paradis. Zabels Bades-Anstalt im Fürstentbal. Irisch-römische Bäder: für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachm. 2 Uhr. Alle Arten Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Eisenbahnfahrten. (C = Coureuzug, S = Schnellzug, P = Personenzug, G = gemittelter Zug.) Abgang in der Richtung nach: Berlin 4 u. 15 W. Am. (C), 7 u. 50 W. Am. (P), 1 u. 30 W. Am. (P), 5 u. 54 W. Am. (C), 6 u. 10 W. Ab. (G). Leipzig 6 u. 10 W. Am. (G), 7 u. 35 W. Am. (P), 9 u. 30 W. Am. (P), 1 u. 20 W. Am. (P), 7 u. 20 W. Ab. (P), 8 u. 45 W. Ab. (S). Magdeburg 7 u. 45 W. Am. (G), 8 u. 50 W. Am. (P), 1 u. 25 W. Am. (P), 6 u. 55 W. Ab. (P), 8 u. 10 W. Ab. (G), 11 u. 20 W. Ab. (S). Göttingen (über Nordhausen) 7 u. 45 W. Am. (P), 1 u. 50 W. Am. (P), 7 u. 40 W. Ab. (P. bis Nordhausen). Thüringen 5 u. 20 W. Am. (P), 9 u. 30 W. Am. (P), 11 u. 3 W. Am. (S), 1 u. 50 W. Am. (P), 7 u. 45 W. Ab. (P. bis Göttingen) 11 u. 8 W. Ab. (S). Personenposten. Abgang von Halle nach: Bittern 9 u. W. Am. - Lobbejun 3 1/2 u. Am. - Duesfurt 3 u. Am. - Nottleben 1 u. Ab. - Salzwinde 9 u. Am. - Wettin 3 u. Am.

Trendenliste.

Angekommene Fremde von 7. bis 8. April. Kronprinz. Hr. v. Julliger m. Fam. a. Königsberg. Hr. v. Dant. Demler a. Wddchen. Hr. Fabrik. Eicher a. Batel. Die Hrren. Kauf. Pfeiffer a. Brühl, Michels a. Eldn, Meyer a. Nachen, König a. Magdeburg, Klinga a. Bern. Stadt Zürich. Die Hrren. Fabrik. Günther a. Biebrach u. Felgentreufer a. Rotterdam. Hr. Gutsbe. Penning a. Schraplau. Hr. Stad. jur. Dingelstädt a. Jena. Die Hrren. Kauf. Kränkel a. Leipzig, Ehriges a. Eldn, Kreichel a. Ronnsdorf, Weill a. Magdeburg, Roienberg a. Warchau. Goldner Ring. Dr. Stud. theol. Franke a. Saint Antonin i/ Frankreich. Die Hrren. Kauf. Sommerfeld a. Leipzig, Zabel u. Wimmer a. Berlin, Bauer a. Döbeln, Jachmann a. Königsberg, Wehde a. Chemnitz. Goldner Löwe. Dr. Ingen. Reichenbach a. Berlin. Hr. Dekon. Springer a. Leipzig. Hr. Fabrik. Schade a. Coswig. Die Hrren. Kauf. Ulrich a. Deylau, Eckert a. Leipzig, Gottschalk a. Berlin, Langner a. Magdeburg, Krabl a. Württemberg, Röder a. Frankfurt. Stadt Hanburg. Hr. Jun. Hoch a. Alstedt. Die Hrren. Fabrikbe. Walstein a. Hamburg, Zander a. Berlin u. Nieschwis a. Leipzig. Die Hrren. Privat. Schüller a. Nachen u. Schiffer a. Bern. Hr. Rittergutsbe. Ehrenberg a. Nieschdorf. Hr. Dr. med. Wolff a. Niga. Die Hrren. Kauf. Kern a. Mainz, Krause a. Magdeburg, Franke a. Glabach. Mentz's Hotel. Hr. Major D. v. Kroye a. Berlin. Hr. Gutsbe. von Grovemeyer a. Hannover. Hr. Partik. v. Löwen a. Danzig. Hr. Inf. Keil a. Strausfurt. Frau Gehmann m. Sohn a. Bielefeld. Die Hrren. Kauf. Zimmermann a. Nubla, Angermann a. Berlin, Kaake a. Nordhausen. Russischer Hof. Hr. Geistl. Fendlerohm m. Fam. a. Frankfurt a/M. Die Hrren. Gutsbe. Mehnert a. Breitingen u. Schilling a. Walsbagen. Hr. Stud. jur. Schuster a. Göttingen. Die Hrren. Kauf. Bernhardt a. Gera, Gerdes a. Nellen, Kriisch a. Altenburg, Klugner a. Magdeburg, Stockmann a. Bernburg. Fr. Weiser, Privat. a. Stolberg a/D.

Telegraphische Coursberichte von Herrn Robert Mhens. 8. April 1888.

Berliner Fonds-Börse. Tendenz: matt, Lombarden stau auf Dividendengerächte. Inländische Fonds. 5% Pr. Staats-Anleihe 103 3/8, 4 1/2% do. 98 1/2, 3 1/2% Staats-Schuldenscheine 84. Ausländische Fonds. Oester. 60er Loose 72. Italienische Anleihe 49. Amerik. Anleihe 76 1/2. Eisenbahn- u. Stamm-Actien. Altona-Kiel 117 1/2. Belgisch-Wälfische 132 1/2. Berlin-Anhalt 211 1/2. Berlin-Görlitz 75 1/2. Berlin-Potsdam 193. Berlin-Stettin 137 1/2. Breslau-Schneidnis 119 1/2. Cöln-Rhein 124 1/2. Cöln-Düsseldorf 85 1/2. Mecklenburger 75 1/2. Magdeburg-Halberstadt 106 1/2. Magdeburg-Leipzig 200 1/2. Mainz-Ludwigshafen 128 1/2. Markt-Posten 69 1/2. Ober-Sächsisch 188 1/2. Oester. Franzosen 148 1/2. Oester. Lombarden 99 1/2. Rechte Oderufer 77 1/2. Rheinische 118 1/2. Thüringer 133 1/2. Banken. 4 1/2% Hypotheken-Certificats 100 1/2. Preuss. Hyp.-Actien 107. Roggen. Tendenz: weichend. loco 74. April/Mai 73 1/2. Mai/Juni 73 1/2. Juni/ Juli 72 1/2. Weizen. loco 10 1/2. Frühjahr 10 1/2. Spiritus. Tendenz: -. loco 20. April/Mai 19 3/4. Mai/Juni 19 1/2. Rindzung - Quart.

zeichnet sich der Entwurf der Civilproceß-Ordnungs-Commission vor dem Brandenburg'schen Antrage durch präcisere Fassung aus. Die Aufhebung der Schulhaft im ganzen Gebiete des Norddeutschen Bundes ist somit als ein sicheres Resultat der Reichstags-Session zu erwarten. Während der Ferien finden im Reichstage gar keine Commissions-Sitzungen statt; nur die Geschäftsordnungs-Commission hat ihren Bericht über die Kaiser-Wesens'schen Anträge festgestellt und letztere im Wesentlichen angenommen; eben so einen Antrag Detter's, wonach nur diejenigen Wahlprüfungen Gegenstand der Besprechung im Plenum werden dürfen, gegen welche von Seiten der betreffenden Wahlkörper oder einzelner Abgeordneter Protest erhoben wird, was jedoch innerhalb zehn Tage nach der Wahl im ersten Falle geschehen muß.

Der Norddeutsche Bundesrath, unter dem Vorsitz des Präsidenden Delbrück, genehmigte heute die Verträge mit Belgien über den Austausch von Geldsendungen und kleineren Paketen, und mit Dänemark, betreffend die Postverhältnisse (Referent: v. Wagdorf), desgleichen die Verträge mit Hessen, und die auf Oberhessen bezüglichen Gesetzentwürfe, betreffend die Branntwein-, Bier- und Tabaksteuer (Referent: v. Liebe), verwies den von dem Präsidium eingegangenen Entwurf einer Consular-Convention mit Italien an den IV. und VI. Ausschuss und erledigte die Beschwerde der Judengemeinde in Schwerin wegen unvollständiger Ausführung des Freizügigkeitsgesetzes.

Wie es heißt, ist man in alconventuellen Kreisen von der Erklärung des Grafen Bismarck, in Preußen den Kampf um die parlamentarische Redefreiheit durch Befriedigung der liberalen Forderungen beenden zu wollen, in hohem Grade verstimmt. Es fragt sich, welche Haltung die Partei, die im Herrenhause noch entschieden die Majorität besitzt, auf dem nächsten Landtage zu der Frage einnehmen wird. Die „Ztg. f. N.“ meint, es könne leicht kommen, daß die Zustimmung, wieder einmal die für die „conservativen Principien“ gehaltenen entschlossenen Reden zu verschlucken, die Insubordination im Herrenhause zum Ausbruche bringen, nachdem die Gehorsams-Aufkündigung der Rechten des Abgeordnetenbaues bei Gelegenheit der Provinzialfonds-Debatte nur mit Mühe vertuscht worden; und sie bemerkt dazu ganz treffend: „Sollte die Folge dieser Entwicklung des alten Streites ein Conflict der Regierung mit dem Herrenhause sein, so werden wir darin nur eine weitere Bestätigung des liberalen Characters der Bundes-Institutionen erblicken; denn es würde ein solcher Conflict der Beweis sein, daß eine im Geiste derselben geführte Politik in natürlichem Gegenfaze zu den Anschauungen und Tendenzen der Herren v. Kleist-Regow, Senfft v. Wilsch und Graf Borries steht.“

Von dem bleibenden Ausschusse des deutschen Handelstages ist eine Rechtfertigung an die Mitglieder des Handelstages gemacht worden. Bezüglich des Differenzpunktes wegen der Zuckersteuer, wodurch das Ausschneiden der königsberger Corporation veranlaßt wurde, ist aus dem Mundschreiben des Ausschusses zu konstatiren, daß das Präsidium zu der Formulirung der betreffenden Anträge sich kraft einer „diskretionären Befugnis“ berechtigt hielt, die es sich schon um deshalb glaubte zuschreiben zu dürfen, weil der Ausschuss, als die Redaction an die Zuckerfrage herantrat, bereits auseinandergegangen war. Am Schlusse spricht der Ausschuss die Zuversicht aus, daß der Handelstag erhalten bleibe.

Es ist militärischerseits darüber Beschwerde geführt worden, daß bei Gesuchen um Entlassung aus dem preussischen Staatsverbannde der zwischen Reservisten und Landwehrmännern einerseits und Mannschaften des Beurlaubtenstandes andererseits bestehende Unterschied von den Polizeibehörden nicht immer beobachtet wird. Deshalb soll da, wo es erforderlich ist, auf die bestehenden Gesetzesvorschriften verwiesen werden, denen zufolge nur den Reservisten und Landwehrmännern in der Zeit, in welcher sie nicht zum activen Dienste einberufen sind, die Erlaubnis zur Auswanderung ohne Zustimmung der Militärbehörden durch die betreffende Landes-Polizeibehörde (Bezirksregierung in Preußen) erteilt werden kann, während den zur Disposition ihres Truppentheils Beurlaubten das Verzeihen in das Ausland nur mit Genehmigung des Truppentheils gestattet und die Entlassung aus dem Staatsverbannde Behufs der Auswanderung erst nach ihrem Ausscheiden aus dem Militärdienste erteilt wird. Die Landräthe haben hiernach, um den Betheligen unbecueme Weitläufigkeiten zu ersparen, die zu ihrer Kenntniz gelangenden Gesuche um Entlassung aus dem preussischen Staatsverbannde vor deren Einreichung an die Regierungen sorgfältig zu prüfen.

Der Bericht der Bundescommission über das Auswanderungswesen bringt die von dem Bundeskanzler acceptirte Idee in Vorschlag, in den Auswanderungshäfen Schiffe der Bundesmarine als Wachschiffe stationiren zu lassen, und die Commandanten der Schiffe zu Mitgliedern der Bundesbehörde zur Ueberwachung des Auswanderungswesens zu ernennen. Der Antrag liegt bekanntlich dem Bundesrathe seit Kurzem vor. Unter dessen ist das Wachschiff, welches an der Elbe stationiren soll, bereits designirt, nämlich die Panzerfregatte „Prinz Walther“, welche in Gestemünde zu dem bezeichneten Zwecke ausgerüstet wird. Wie verlautet, soll das Wachschiff am 15. April seinen Posten einnehmen.

Bermischtes.

— D'essa. Die „Wiener allgemeine medizinische Zeitung“ meldet: „Soeben kommt uns die Nachricht zu, daß der berühmte Chirurg Pirogoff hier auf fürchterliche Weise seinen Tod gefunden hat. Derselbe wurde in ein benachbartes Dorf zu einer Consultation gerufen, auf dem Rückwege von Räubern angefallen; er setzte sich zur Wehre, tödtete zwei derselben und entkam glücklich dieser Gefahr. Zu Haufe angekommen, wurde er aber von Congestionen befallen und starb einige Stunden nach dem an ihm versuchten Attentate.“

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)



Politisches und
für Stadt

literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Wortführer Abonnementpreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Jhr. 10 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Jhr. 15 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N^o 85.

Halle, Donnerstag den 9. April
Hierzu zwei Beilagen.

1868.

Halle, den 8. April.

Gegen die Arbeitgeber wurden von den Trades-Unions Englands außer den gestern erwähnten Zwangsmitteln auch noch besonders die Strikes in Anwendung gebracht. Der Strike, d. h. die Einstellung der Arbeit in irgendeinem Zweige der Industrie, ist ein organisirter Versuch der Arbeiter, die Arbeitgeber zu Gewährung von Zugeständnissen zu zwingen, unter denen die Reduktion der Arbeitszeit und die Erhöhung des Arbeitslohnes die Hauptrolle spielen. Glaubt eine Union in diesen Punkten gegründete Beschwerden zu haben, so wird die Sache zwischen der Centralbehörde und sämtlichen Logen discutirt und durch Stimmenmehrheit entschieden, ob ein Strike stattfinden soll oder nicht. Im Falle der Bejahung wird der Beschluß nebst Bedingungen, von deren Gewährung Krieg oder Frieden abhängt, den Arbeitgebern mitgeteilt, und falls diese die verlangten Concessionen verweigern, erfolgt an dem vorher festgesetzten Termine die Einstellung der Arbeit. Da der Erfolg der Strikes durch die vollständige Einstellung der Arbeit in dem betreffenden Industriezweig und durch eine massenhafte Gemeinlichkeit bedingt ist, sind alle Mitglieder der Union zur Theilnahme verpflichtet, während die Union ihrerseits die Arbeitslosen durch wöchentliche Geldzahlungen aus ihrem Schatze unterstützt. Gegen widerspen-

auf dem Weltmarkte verdrängt zu werden. Diese Gefahr wird vermehrt durch die Tendenz der Unionen, die Grade der Qualität der Arbeit zu nivelliren, den schlechten, den mittelmäßigen und den tüchtigsten Arbeiter hinsichtlich des Arbeitslohnes auf Eine Stufe zu stellen, mithin das Streben nach fortschreitender Güte der Leistungen zu entmuthigen. Man hat diese Gefahr auch bereits in England erkannt und der Vergleich der einheimischen und der fremden Industrie auf den großen internationalen Ausstellungen der letzten Jahre hat den bedenklichen Eindruck befestigt. Nur in 12 Klassen war die britische Production zu Paris nicht von ausländischer Manufaktur überflügelt. Gerade Sheffield, der Hauptstapelplatz des Arbeiter-Terrorismus, war dort am Dürftigsten vertreten.

Es ist nicht zu leugnen, die Krise ist in England von ernster Art. Zur Beseitigung der Uebelstände hat man verschiedene Mittel in Vorschlag gebracht: die Verschärfung der auf Erpressung und Einschüchterung stehenden Strafen; die Ernennung von Staatsanwälten; die Herstellung von „Versöhnungsgerichten“ zwischen Arbeitgebern und Arbeitern (nach Art der „Schiedsgerichte“, wie sie in der vergangenen Session des norddeutschen Reichstags von Bürgermeister Keller aus Duisburg beantragt waren).

Von der Thätigkeit derselben könnte man sich besseren Zustandes der Dinge hoffen. Die auch für den Continent wichtige eine entscheidende Beteiligung der gemächte des englischen Staates scheint sich wohl kaum, wenn man in der Commission von 1867 den ersten Schritt

Der „Staats-Anzeiger“ veröffentlicht die für die Provinz Schleswig-Holstein, primär für die Provinz Hannover, norddeutschen Bundes hat gestern in einer Sitzung die Berathung der Gewerbe-Drucktag trat der Bundestath des Norddeutschen Bundes zusammen. — Der Ausschuss des Norddeutschen Bundes für Handel und Fortsetzung der Enquête über das Hypo-

ritt, wie die „Kreuzzeitung“ hört, nicht zusammentreten.

commission für Auswanderungsangelegenheiten veröffentlicht: Aus den sehr ausführlichen geführten Vorschlägen als Commission bei der Lösung der ihr gestellten Aufgabe deutscher Auswanderer, welche in und andern Welttheilen sich zuwenden, Aufgabe hauptsächlich darauf ihr Augenmerk von der Seetüchtigkeit der Schiffe, 2) ausreichendes Licht, 3) möglichst gute Ventilation, 4) thunlichste Reinlichkeit, Lebensmittel und 6) eine geeignete Beseitigung der Passagieren an Bord der

ist der Geheime Archivrath Dr. Kiedel, an Stelle des verstorbenen Professor Preuss zum königl. Historiographen der Mark Brandenburg ernannt.

Die Handelskammer in Jasterburg ist dem Beispiele Königsbbergs, Danzigs, Elbings, Memels und Thorn's gefolgt und hat ihren Austritt aus dem deutschen Handelstage beschlossen und erklärt.

